



TRANSPORTLÖSUNGEN MIT SYSTEM
BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR ANHÄNGER

Zu dieser Anleitung

Diese Betriebsanleitung ist in der Absicht geschrieben, von den Personen sorgfältig durchgelesen, verstanden und in allen Punkten beachtet zu werden, die für den Anhänger der Firma UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH mit seinen Bestandteilen verantwortlich sind. Die Firma UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH übernimmt für Schäden und Störungen, die sich aus Nichtbeachten ergeben, keine Haftung! Diese Anleitung ist urheberrechtlich geschützt. Urheber ist die UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH.



Lesen und beachten Sie daher diese Betriebsanleitung, vor der ersten Nutzung, mit allen Anweisungen, Warnungen und Hinweisen!

Beachten Sie, dass die Abbildungen als Musterabbildungen zu sehen sind und vom tatsächlichen Aussehen/der Ausstattung abweichen können.



Lesen und beachten Sie auch die Betriebsanleitungen für das Zubehör und weiterer verwendeter Komponenten.

Die komplette technische Dokumentation ist integraler Bestandteil des Produktes und muss für den Nutzer jederzeit zugänglich aufbewahrt und zum Nachschlagen bereitgehalten werden.

Auf besonders wichtige Einzelheiten für die Bedienung, den Betrieb und die notwendigen Pflege- und Wartungsarbeiten des Anhängers wird in dieser Betriebsanleitung hingewiesen. Nur mit deren Kenntnis können Fehler vermieden und ein störungsfreier Betrieb gewährleistet werden.

Eventuelle Irrtümer und technische Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Zubehör gegenüber den Angaben und Abbildungen der Betriebsanleitung bleiben dem Hersteller

UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH

Rainer Straße 23+25

86684 Holzheim (Germany)

vorbehalten.

Daher können aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keinerlei Ansprüche hergeleitet werden.

Ihr Anhänger

Händlerinformationen

Händler – Adresse – Telefon

Anhängerinformationen

Modell:
Typenabkürzung:
Kennzeichen:
Fahrgestellnummer:
Herstelldatum:

Sonderkomponenten

Bitte tragen Sie hier die Typenbezeichnung sowie den Hersteller der Sonderkomponenten ein.

Achse:
Auflaufeinrichtung:
Kugelpkopfkupplung:
Zugdeichsel:
Herstelldatum:

Inhaltsverzeichnis

Zu dieser Anleitung	3	DER LEICHTBAUKOFFER UKU.....	30	Instandsetzung.....	62
Ihr Anhänger	4	Aufbau	30	Ratgeber bei Störungen.....	63
Inhaltsverzeichnis	5	Produktbeschreibung.....	30	Checkliste Prüfintervalle.....	65
Bestimmungsgemäße Verwendung	6	Drehstangenverschlüsse	31	Konformitätserklärung.....	66
Mögliche Gefahren und vorhersehbare Fehlanwendungen	7	Ausstattung mit Doppelflügeltüren .	32	UNSINN Service	67
Haftungsausschluss.....	8	Ausstattung mit Auffahrklappe	33	Stichwortverzeichnis	68
Die Gewährleistung beinhaltet	9	Be- und Entladen	35		
Die Gewährleistung erlischt	11	Kofferdach	36		
Verwendete Warnzeichen.....	12	Ladungssicherung UKU.....	37		
Persönliche Schutzausrüstung	14	LED-Innenbeleuchtung.....	39		
Verbotszeichen	15	Befestigungen an der Kofferwand	40		
Pflichten des Betreibers	16	Zubehör	41		
Personalqualifikation.....	17	Ausstattungsvariante Seitentüre	41		
Sicherheit geht vor!.....	19	Aerodynamische Front.....	41		
Kurzbeschreibung Anhänger	20	Ausstattungsvarianten Seiten-/			
Technische Daten	21	Heckklappe	42		
Bedienung.....	22	Stabile Abstützung	43		
Ankuppeln, Abkuppeln und		Ersatzradhalter	44		
Abstellen/Abstützen.....	22	Hinweise zur Ladungssicherung.....	45		
Kontrollpunkte vor jeder Fahrt	24	Ladungstransport	46		
Beladen und Entladen	28	Reinigung & Pflege.....	47		
		Prüfung.....	52		
		Wartung.....	54		
		Entsorgung	61		

Bestimmungsgemäße Verwendung

UNSINN Anhänger sind nach den Regeln der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen an dem UNSINN Anhänger und anderer Sachwerte entstehen.

UNSINN Anhänger sind ausschließlich für den vorschriftsmäßigen Transporteinsatz laut Beförderungsbestimmungen gefertigt.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört ebenfalls die Einhaltung der Vorschriften, Beschreibungen und Hinweise in den Betriebs- und Wartungsanleitungen des UNSINN Anhängers.

Falls Sie nachträgliche Änderungen an Ihrem UNSINN-Anhänger planen, fragen Sie rechtzeitig bei Ihrem Unsinn Fachhändler nach.

Lassen Sie Zubehör-Bauteile nur nach Rücksprache mit der Firma UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH an den Anhänger anbringen.

Erlaubt ist:

- Betrieb im Rahmen des zulässigen Gesamtgewichts
- Betrieb nur in technisch einwandfreiem Zustand
- Betrieb mit gleichmäßiger Gewichtsverteilung
- Fahren nur mit ordnungsgemäß gesichertem Anhänger und Ladung
- Fahren unter Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen max. zulässigen Höchstgeschwindigkeit nach StVO sowie angepasster Geschwindigkeit bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen

- Auf- und Abladen der Ladung nur im abgesicherten Bereich oder mit zusätzlichen Absicherungsmaßnahmen des öffentlichen Straßenbereiches

Das periodische Vorführen des Anhängers zur Hauptuntersuchung und Sicherheitsprüfung durch Fachpersonal sowie der Nachweis dessen, gelten als Voraussetzung zur Teilnahme im Straßenverkehr.

Der Betreiber/Nutzer des Anhängers ist zur regelmäßigen Pflege/Reinigung des Anhängers sowie der Durchführung von Wartungsarbeiten verpflichtet.

Mögliche Gefahren und vorhersehbare Fehlanwendungen

Jeder über den vorschriftsmäßigen
Transporteinsatz hinausgehende
Gebrauch gilt als nicht
bestimmungsgemäß.

Dazu zählen im Besonderen:

- Betrieb durch nicht eingewiesene Personen.
- Nutzung durch Personen, die unter Drogen-, Alkohol- oder Medikamenteneinfluss stehen.
- Transport von Personen oder Tieren.
- Transport von Gütern, für die besondere Vorschriften gelten und/oder gesonderte Ausführungen notwendig sind (z.B. chemische Stoffe, Gefahrgut, etc.).
- Heben und Sichern von Personen sowie die Verwendung als Aufstiegshilfe jeglicher Art.
- Nutzung des Fahrzeugs durch unbefugte Personen.

- Überschreiten der für den Normalbetrieb festgelegten technischen Werte (z. B. Überschreitung der max. zulässigen Achs- und Anhängelast, des max. zulässigen Gesamtgewichts, etc.).
- Fahren mit unzureichend gesicherter Ladung.
- Fahren mit ungleichmäßiger Ladungsverteilung (einseitige, punktuelle Belastung).
- Betreiben des Anhängers in beschädigtem Zustand und bei ersichtlichem Teileverschleiß bzw. bei Bruch von sicherheitsrelevanten Bauteilen.
- Nicht vom Hersteller genehmigte bzw. eigenmächtige bauliche Änderungen.
- Fahren mit defekter Beleuchtungsanlage bzw. mit Fehlfunktion der Elektrik.
- Fahren mit verschmutztem Fahrzeug, bei dem das Kennzeichen, die Beleuchtung, die Markierungen nicht bzw. schlecht zu erkennen sind.
- Eigenständige Durchführung von Wartung oder Instandsetzung.

- Fahren mit überhöhter/unangepasster Geschwindigkeit bei schlechten Witterungsbedingungen und/oder schlechter Fahrbahn.
- Verwenden von nicht genehmigten Ersatz- oder Zubehöerteilen.

Für durch Nichtbeachtung resultierende
Schäden lehnt der Hersteller

UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH

Rainer Straße 23+25

86684 Holzheim (Germany)

jegliche Haftung ab – die Risiken hierfür
trägt allein der Benutzer.

Haftungsausschluss

Jegliche Haftung des Herstellers erlischt bei

- Nichtbeachtung dieser Anleitung.
- nicht bestimmungsgemäßer Verwendung.
- eigenmächtigen technischen Veränderungen am Produkt.
- nachträglich am Anhänger vorgenommenen technischen Änderungen (z.B. neue Bohrungen oder das Aufbohren vorhandener Bohrungen am Produkt). Dies wird von der Firma UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH als bauliche Veränderung eingestuft, wodurch die Betriebserlaubnis erlischt.
- Austausch von Originalteilen oder von der Firma UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH freigegebenen Umbau-/Zubehörteilen gegen andere Bauteile.

- Verwendung und Einbau von nicht zugelassenem Zubehör sowie fremden Ersatz-/Bauteilen, die keine Original UNSINN-Teile sind.

Es erlischt ebenso die Betriebserlaubnis des Anhängers, eventuell auch der Versicherungsschutz, bei

- Nichteinhaltung von vorgeschriebenen Pflege- und Wartungsintervallen.

Alle hieraus resultierenden Risiken und Haftungsausschlüsse bestehen auch dann, wenn

- Abnahmen durch Prüfer/ Sachverständige der technischen Prüfstellen oder amtlich anerkannter Organisationen erfolgt sind.
- behördliche Genehmigungen vorliegen.

Die Gewährleistung beinhaltet

Bei sachgemäßem und vorschriftsmäßigem Gebrauch des Anhängers auftretende Mängel, die konstruktionsbedingt oder auf Materialfehler zurückzuführen sind. Während der Gewährleistungszeit durchgeführte Reparaturen verlängern diese nicht. Der Händler ist als Vertragspartner für die Gewährleistung verantwortlich. Die Gewährleistungsbestimmungen sind in den AGBs des Herstellers enthalten.

Voraussetzungen

Bei Reparaturen ist die Verwendung von Original-Ersatzteilen erforderlich. Reparaturen müssen von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden. Die Wartungshinweise und Vorschriften des Herstellers, welche in dieser Betriebsanleitung aufgeführt sind, müssen beachtet werden.

Mängel dürfen nicht zurückführbar sein auf

- Nichtbeachtung der in dieser Betriebsanleitung aufgeführten technischen und rechtlichen Vorschriften.

- Unsachgemäße Benutzung des Anhängers oder fehlende Erfahrung des Nutzers.
- Eigenmächtige bzw. nicht von der UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH freigegebene Veränderungen am Produkt, lassen die Gewährleistung erlöschen.
- Nichtbeachtung der jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Keine Mängel sind

Jeder Anhänger ist ein handwerklich gefertigtes Produkt. Trotz größter Sorgfalt können bei der Montage leichte oberflächliche Kratzer entstehen, welche auf die bestimmungsgemäße Nutzung keinen Einfluss haben.

Fertigungsbedingte Spannungsrisse in der Oberfläche lassen sich nicht vermeiden. Diese optischen Abweichungen haben keinen Einfluss auf Stabilität bzw. Nutzung des Anhängers.

Polyesterbauteile nicht zu 100 % farbecht. Auch hier kann es durch UV- und Witterungseinflüsse zu Farbveränderungen kommen.

Gummiteile altern allgemein durch UV-Einflüsse, evtl. sind auch Rissbildungen sowie ein Ausbleichen der Oberfläche möglich.

Kathodische Tauchlackierte (KTL) Teile sind nicht farbecht. Sie können durch UV-Strahlung ausbleichen.

Verzinkte Teile sind normalerweise nicht glänzend, sondern verlieren nach kurzer Zeit ihren Glanz. Das ist kein Mangel, sondern erwünscht, da erst durch die Oxidation der volle Schutz gegen Rosten gewährleistet ist.

Da die Aufbauten in der Regel nicht isoliert sind, kann es bei Temperaturschwankungen zu Kondenswasserbildung kommen. In diesem Fall ist für eine ausreichende Belüftung zu sorgen, um Schimmelbildung zu vermeiden.

Anhänger sind nicht zu 100 % wasserdicht. Wassereintritt an Öffnungen und Rahmen ist selbst bei Verwendung von Gummiabdichtungen und sorgfältigster Verarbeitung möglich.

Verzinkte Teile nehmen die Verzinkung nicht überall gleichmäßig an bzw. es kann sich Zinküberstand beim Abtropfen im Zinkbad bilden.

Verzinkte Teile werden einzeln geprüft und, beispielsweise an Aufhängenpunkten, schwer zugänglichen Stellen, Funktionsflächen oder Schweißnähten, erforderlichenfalls nachgearbeitet.

Das kann sowohl ein mechanischer Abtrag von Zinküberständen als auch die Nachbehandlung mit Zinkstaubfarbe sein. Bis zu 10% der Oberfläche können produktionsbedingt nachgearbeitet sein,

Korrosionsschutz und Funktionstauglichkeit des Fahrzeugs werden dadurch nicht beeinträchtigt.

Holz ist ein Naturwerkstoff. Deshalb unterliegt es trotz der unterschiedlichsten Bearbeitungs- und Beschichtungsarten natürlicher, witterungsabhängiger Ausdehnung, bzw. Schrumpfung, was zu Spannungen führen kann.

Holzmaserung und Unebenheiten sind für diesen Naturwerkstoff normal und können sich in der Oberfläche abzeichnen. Durch UV-Einstrahlung und Witterungseinflüsse sind Farbveränderungen möglich.

Für die verwendeten Holzbauteile ist in der Stärke eine Fertigungstoleranz festgelegt. Abweichungen im Bereich der Toleranz sind nicht reklamierbar.

Die Gewährleistung erlischt

- Bei Nichteinhaltung der Betriebs-, Wartungs-, Reinigungs- und Inspektionsvorschriften. Bei technischen Veränderungen des Anhängers.
- Bei eigenständigen Veränderungen, die nicht von der Firma UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH freigegeben sind.
- Beim Überladen des Anhängers und unsachgemäßer Nutzung.
- Bei der Verwendung von nicht Original UNSINN-Ersatzteilen.
- Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise.
- Bei Nichteinhaltung der Serviceintervalle, auch der von der Firma UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH montierten Teile.
- Bei falscher Oberflächenbehandlung der verwendeten Materialien.

- Bei weiterer Benutzung des Anhängers, obwohl Mängel bereits bekannt und gemeldet sind und die Nutzung durch den Hersteller bis zur Reparatur untersagt wurde.
- Bei weiterer Nutzung des Anhängers bei bekannten Mängeln, wodurch die Reparatur unmöglich, bzw. aufwendiger oder nur durch erheblichen Mehraufwand möglich ist und die Nutzung des Anhängers gemindert wird.

Die Gewährleistung beinhaltet nicht

- Ausgaben für die laufende Wartung.
- Kosten, die auf normalen Verschleiß zurückzuführen sind oder aufgrund von zu geringer Nutzung.
- Fehler, die auf nicht vorschriftsmäßige Verwendung des Anhängers zurückzuführen sind.
- Mängel, die auf die Verwendung von nicht original UNSINN-Ersatzteilen zurückzuführen sind.

- Mängel, die als Folge einer unsachgemäßen Reparatur auftreten.
- Mängel, die auf bauliche Veränderungen oder Montagen am Anhänger zurückzuführen sind.
- Schäden, welche auf Schnee- und Wasserlasten bei Aufbauten zurückzuführen sind.
- Konstruktive Änderungen behält sich der Hersteller vor.
- Der tatsächliche Lieferumfang kann bei Sonderausführungen, der Inanspruchnahme zusätzlicher Bestelloptionen oder aufgrund neuester technischer Änderungen von den beschriebenen Erläuterungen und Darstellungen abweichen.

Verwendete Warnzeichen



Bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr

Wenn diese Gefahr nicht gemieden wird, sind Tod oder schwerste Verletzung die Folge.



Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation

Wenn diese Gefahr nicht gemieden wird, können Tod oder schwere Verletzungen die Folge sein.



Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation

Wenn diese Gefahr nicht gemieden wird, können leichte oder geringe Verletzungen die Folge sein.

HINWEIS

Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation

Wenn diese Gefahr nicht gemieden wird, können Sachschäden die Folge sein.



Allgemeines Gebotszeichen. Weist auf Informationen hin, die für einen sicheren Gebrauch zu beachten und einzuhalten sind.

Geben Sie alle Warnungen und Anweisungen auch an andere Benutzer oder an das Hilfspersonal weiter!

UMWELT

Bezeichnet eine möglicherweise resultierende Situation

Das Nichtbeachten kann zu Umweltschäden führen.

Gefahrensymbole

Nachfolgende Warnzeichen können in dieser Betriebsanleitung und am Produkt verwendet werden.

Beachten Sie diese Warnzeichen und verhalten Sie sich in diesen Fällen besonders vorsichtig.



Warnung vor Gefahrenstelle! Vorsichtig sein - es können mehrere Ursachen zur Gefährdung von Personen führen.



Quetschgefahr!
Für Gliedmaßen wie:
Hände/Finger/Füße.



Quetschgefahr!
Für Körper/Körperteile.



Absturzgefahr!



Treffgefahr!
Herabfallende
Gegenstände.



Verletzungsgefahr!
Hindernisse im
Kopfbereich.



Rutschgefahr!



Stolpergefahr!



Stromschlaggefahr!
Gefährliche Spannung.



Verbrennungsgefahr!
Heiße Oberflächen.



Verätzungsgefahr!
Auslaufende Batteriesäure.



Vergiftungsgefahr!
Giftige Stoffe.



Explosionsgefahr!
Explosive Betriebsstoffe.

Persönliche Schutzausrüstung

Tragen Sie bei allen in dieser Anleitung beschriebenen Arbeiten die vorgeschriebene Persönliche Schutzausrüstung (PSA).

Dazu gehört Folgendes:



Schutzhelm



Schutzhandschuhe



Schutzkleidung



Sicherheitsschuhe,
festes Schuhwerk



Gehörschutz



Warnkleidung,
Warnweste



Atemschutz;
Schutzmaske



Schutzbrille

Gebotszeichen

Halten Sie sich bei allen, in dieser Anleitung beschriebenen Arbeiten, an folgende Handlungsaufforderungen.



Wichtiger Hinweis!
Für sicheren Gebrauch zu
beachten und einzuhalten.



Gebrauchsinformation vor
Ausführung der Tätigkeit
lesen



Hände gründlich waschen



Vor Arbeiten an
spannungsführenden
Bauteilen Netzstecker
ziehen



Für gute Be- und
Entlüftung sorgen



Tätigkeit im 2-Mann Betrieb
ausführen

Verbotszeichen

Halten Sie sich an diese Verbote:



Allgemeines
Verbotszeichen



Zutritt verboten, unbefugte
Personen fernhalten.



Fläche betreten verboten.



Aufsteigen verboten.



Hineinfassen verboten.



Berühren/Anfassen
verboten.



Keine offene Flamme, z. B.
Zigaretten, Feuerzeug, etc.



Mit Wasser spritzen
verboten, z.B.
Hochdruckreiniger.

Weitere wichtige Piktogramme

Beachten Sie folgende Piktogramme
zur fachgerechten Entsorgung sowie
zur Ersthilfe im Notfall.



Problemmüll!
Keine Entsorgung über
Hausmüll erlaubt.



Gefahr der
Umweltverschmutzung.



Fachgerechte
Altölentsorgung, Öl nicht in
die Umwelt entsorgen.



Fachgerechte
Altreifenentsorgung,
Altreifen nicht in die Umwelt
entsorgen.



Augen sofort mit viel
Wasser ausspülen.



Arzt aufsuchen.

Pflichten des Betreibers

Neben den Sicherheits- und Warnhinweisen in dieser Anleitung müssen die für den Einsatzbereich des Produkts gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften eingehalten werden.

Der Betreiber muss

- sich über die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen informieren.
- Zuständigkeiten für Bedienung und Wartung eindeutig festlegen.
- dafür sorgen, dass alle Personen, die mit dem Produkt arbeiten, diese Anleitung gelesen und verstanden haben, regelmäßig geschult und über Gefahren informiert werden.
- allen Personen, die mit dem Produkt arbeiten die erforderliche Schutzausrüstung bereitstellen.

Der Betreiber verpflichtet sich nur Personen mit dem Anhänger arbeiten zu lassen, die

- mit den grundlegenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sind.
- in die Arbeiten an dem Produkt eingewiesen sind.
- diese Anleitung gelesen und verstanden haben.

Der Betreiber ist dafür verantwortlich, dass das Produkt

- bestimmungsgemäß verwendet wird.
- sich immer in einem technisch einwandfreien Zustand befindet.
- gemäß den angegebenen Wartungsintervallen instandgesetzt wird.
- immer mit allen Sicherheitseinrichtungen betrieben wird und diese Sicherheitseinrichtungen regelmäßig auf Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit geprüft werden.

- Bei Nichtgebrauch so abgestellt wird, dass nicht unterwiesene/ unberechtigte Personen, absichtlich oder unabsichtlich, das Produkt weder benutzen noch betreten können und dadurch zu Schaden kommen können.



Sorgen Sie dafür, dass die Betriebsanleitung in allen Lebensphasen des Produktes beachtet und die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung (siehe „Persönliche Schutzausrüstung/Gebote, Verbote“) getragen wird.

Stellen Sie die nötigen Betriebs- und Hilfsstoffe zur Verfügung.

Personalqualifikation



Alle Personen, die mit Arbeiten an dem Produkt beauftragt sind, müssen

- die grundlegenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung beachten.
- Sicherheits- und Warnhinweise in dieser Anleitung beachten.
- mit den Eigenschaften des Produkts vertraut und über die Gefahren unterrichtet worden sein.

HINWEIS

Hinweis zum sicheren Betrieb, unsachgemäße Arbeitsweise des Personals!

Wenn nicht ausreichend qualifiziertes Personal Arbeiten am Produkt durchführt, können schwere Verletzungen und erheblicher Sachschaden verursacht werden.

- Alle Arbeiten durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- Vor Arbeiten am Produkt muss das Personal die komplette Anleitung gelesen und verstanden haben.
- Das Produkt darf nur von Personal genutzt, gewartet und Instand gesetzt werden, welches mit den Eigenschaften des Produkts vertraut und über die Gefahren unterrichtet wurde.
- Landesspezifische Unfallverhütungsvorschriften und die allgemeinen Sicherheitshinweise beachten.

Folgende Qualifikationen des Personals sind für die verschiedenen Tätigkeiten am Produkt notwendig:

- Fachpersonal

ist aufgrund der fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen in der Lage, die ihm übertragenen Arbeiten auszuführen, mögliche Gefahren zu erkennen und zu vermeiden, kennt die relevanten Normen und Bestimmungen.

- Unterwiesenes Personal

Die Person wurde in einer Unterweisung durch den Betreiber über die ihr übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet.

- Personal des Herstellers

ist aufgrund der fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen in der Lage, die ihm übertragenen Arbeiten auszuführen, mögliche Gefahren zu erkennen und zu vermeiden und kennt die relevanten Normen und Bestimmungen.

Unterweisung

Das Personal muss vom Betreiber regelmäßig über mögliche Gefahren am Produkt informiert werden.

- Unterweisungen in regelmäßigen Abständen wiederholen
- Zur besseren Nachverfolgung jede Unterweisung protokollieren

Name	Datum	Unterweisungsthema	Unterweisung durch	Unterschrift

Beispiel Unterweisungsprotokoll

Unbefugte Personen im Gefahren- und Arbeitsbereich

Wenn sich unbefugte Personen im Gefahren- und Arbeitsbereich aufhalten, besteht die Gefahr schwerer Verletzungen bis hin zum Tod.

- Unbefugte Personen vom Gefahren- und Arbeitsbereich fernhalten.
- Im Zweifel Personen ansprechen und sie aus dem Gefahren- und Arbeitsbereich weisen.

UMWELT

Durch einen fehlerhaften Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen oder bei falscher Entsorgung können erhebliche Schäden für die Umwelt entstehen.

- Sicherheitsdatenblatt des Herstellers beachten.
- Alle Gefahrstoffe grundsätzlich gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgen oder durch einen Fachbetrieb entsorgen lassen.
- Wenn umweltgefährdende Stoffe versehentlich in die Umwelt gelangt sind, sofort geeignete Maßnahmen ergreifen. Gegebenenfalls die zuständige Kommunalbehörde über den Schaden informieren und geeignete zu ergreifende Maßnahmen erfragen oder einen Fachbetrieb beauftragen.

Folgende umweltgefährdeten Stoffe werden verwendet:

- Schmierfett
- Hydrauliköl
- Batteriesäure

Sicherheit geht vor!

Fahrzeug in Betrieb nehmen

Voraussetzungen:



Um Unfälle zu vermeiden und Personen- und Sachschäden vorzubeugen, ist es wichtig vor Fahrtantritt die Beschaffenheit und Funktionalität des Anhängers zu prüfen.



Die Inbetriebnahme sowie die Zulassung eines Fahrzeugs mit Mängeln durch den Halter, wird mit Bußgeldern und ggf. Punkten nach StVO (Straßenverkehrsordnung) geahndet.

Vergewissern Sie sich, dass der Anhänger verkehrssicher ist!

- Die Inbetriebnahme auf einem festen/tragfähigen und ebenen Untergrund vornehmen.

- Straßenverkehr nicht beeinträchtigen.
- Verkehrsteilnehmer/Personen nicht behindern bzw. Gefährdungen aussetzen.



Beachten Sie die Eignung Ihres Zugfahrzeuges.

Bitte prüfen sie die Kupplungshöhe, die max. zulässige Anhängе-, Stütz- und Achslast Ihres Zugfahrzeuges und der Anhängerkupplung.

Voraussetzungen für sicheres Fahren mit dem Anhänger:

- Prüfen Sie, falls erforderlich, das Gewicht des zu ladenden Transportgutes.
- Führen Sie eine Abfahrtskontrolle durch.
- Der Aufbau muss während der Fahrt komplett geschlossen sein.
- Das Ladegut muss vorschriftsmäßig verzurrt/gesichert sein.

- Das zulässige Gesamtgewicht und die Achslasten müssen eingehalten werden.



Beachten Sie die Ladungssicherung gemäß VDI 2700.

HINWEIS

Für den Transport von Gefahrgut müssen die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden.

Geltende Gesetze in Deutschland:

- Gefahrgutbeförderungsgesetz (GGBefG)
- Gefahrgutverordnung Straße und Eisenbahn (GGVSE)

Kurzbeschreibung Anhänger

Mit Hilfe des UNSINN-Anhängers können verschiedenste Güter oder Materialien befördert werden. Zu ihnen zählen beispielsweise:

- Fahrzeuge
- Materialien
- Werkzeuge
- Maschinen
- Schüttgut
- Abfälle
- etc.

Je nach Anhängertyp ist der Transport unterschiedlicher Güter möglich.

Ebenfalls unterscheiden sich je nach Variante die zulässigen Außenmaße und die zulässige Ladungsmenge.

Während des Transportes sind die vorschriftsmäßige Ladungssicherung und die allgemeine Straßenverkehrsordnung stets zu beachten.

Definitionen der verschiedenen Lasten und Gewichte:

Leergewicht/Anhängergewicht

Das Gewicht des Anhängers unter Einbeziehung aller Bau- und Zubehörteile (Aggregate, Auffahrschienen, Ersatzreifen usw.) ohne Beladung.

Nutzlast

Zulässige Beladung unter Einhaltung des zulässigen Gesamtgewichtes. Die Nutzlast ergibt sich aus dem zulässigen Gesamtgewicht abzüglich des Eigengewichts.

Zulässiges Gesamtgewicht (zGG)

Das maximale Gewicht des Anhängers, das bei voller Beladung (Nutzlast) unter Einbeziehung des Anhängergewichtes nicht überschritten werden darf.

Anhängelast

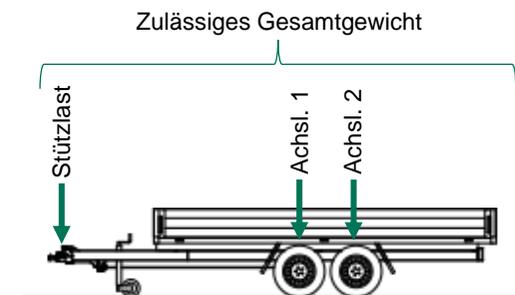
Das maximal erlaubte und vom Zugfahrzeug gezogene Gewicht. Das tatsächliche Gewicht des Anhängers darf die Anhängelast nicht überschreiten.

Zulässige Achslast (Achsl.)

Die Last, mit der eine Achse des Anhängers belastet werden darf

Stützlast (Stützl.)

Die Last, die von der Deichsel auf die Anhängerkupplung drückt.



Technische Daten

Identifizierung/Typenschild

Das Typenschild befindet sich am Rahmen des Anhängers vorne rechts und enthält folgende Angaben:

- Nummer des EG-Beschreibungsbogens
- Fahrzeug-Identifikationsnummer
- Zulässiges Gesamtgewicht
- Stützlast
- Achslast 1, 2, 3
- Handelsbezeichnung

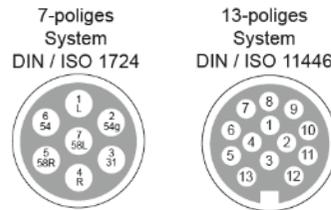
Die Fahrgestell-Nummer ist zusätzlich vorne rechts am Rahmen eingraviert.



Pinverteilung

für 7-/13-polige Stecker

Ansicht der Stecker von vorne auf die Kontakte:



Pol Nr.	Angeschlossener Verbraucher	Kabelfarbe
1	Blinklicht links	Gelb
2	Nebelschlussleuchte	Blau
3	Masse Pol 1 - 8*	Weiß
4	Blinklicht rechts	Grün
5	Schlusslicht rechts	Braun
6	Bremslicht	Rot
7	Schlusslicht links	Schwarz
8	Rückfahrleuchte	Grau
9	Dauerplus	Braun/Blau
10	Ladeleitung	Braun/Rot
11	Masse für Ladeleitung*	Weiß/Rot
12	Datenleitung	
13	Masse für Dauerplus*	Weiß/Schwarz

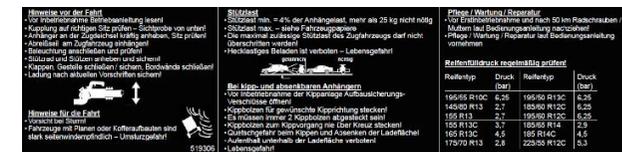
*Die Masseleitungen dürfen anhängersseitig nicht elektrisch leitend miteinander oder/und mit dem Fahrzeugrahmen verbunden sein.

Stützlast



Beachten Sie zur Stützlastermittlung das Hinweisschild an Ihrem Anhänger sowie die Angaben im Fahrzeugschein.

Der Aufkleber befindet sich im vorderen Teil des Anhängers:



Beachten Sie, dass eine ungleichmäßige Ladungsverteilung enorme Auswirkungen auf die Stützlast und das Fahrverhalten haben kann.

- Verteilen Sie die Last möglichst gleichmäßig.
- Vermeiden Sie punktuelle oder nur einseitige Lastverteilung.
- Schwere Lasten sind möglichst mittig über der/den Achse/-n anzubringen.

Bedienung

Ankuppeln, Abkuppeln und Abstellen/Abstützen



Die nachfolgenden Bilder stellen nur einen kleinen Teil des Sortiments dar und können von dem von Ihnen erworbenen Produkt abweichen. Es sind dennoch alle wesentlichen Bauteile und Arbeitsschritte gekennzeichnet und beschrieben.



Gefahr des Lösens des Anhängers durch Kupplungsverschleiß

- Prüfen Sie die Verschleißanzeige der Kugelkupplung.
- Lassen Sie die verschlissenen Teile ausschließlich von Ihrer Fachwerkstatt reparieren oder tauschen.

So stellen Sie sicher, dass sich der Anhänger nicht vom Zugfahrzeug löst und es zu Verkehrsunfällen kommt.



Gefahr durch Wegrollen

- Kuppeln Sie den Anhänger nur auf ebenem Gelände und festem Untergrund an oder ab.
- Sichern Sie den Anhänger mit der Feststellbremse und mit Unterlegkeilen.

So verhindern Sie, dass der abgekuppelte und/oder abgestellte Anhänger unkontrolliert wegrollt.



Gefahr durch unzureichende Kennzeichnung des Anhängers

Die Beleuchtungseinrichtungen/ Reflektoren müssen im abgestellten Zustand komplett sichtbar sein. Sollte dies nicht gewährleistet sein, müssen Warntafeln zur Kennzeichnung des Anhängers aufgestellt werden.



Gefahr durch unsachgemäße Handhabung

- Benutzen Sie niemals den Handgriff der Kugelkupplung, den Handgriff der Feststellbremse oder die Kurbel des Stützrades als Rangierhilfe.

So verhindern Sie, dass Bauteile beschädigt werden.



Gefahr durch unkontrolliertes Bremsen

- Beachten Sie, dass die Länge des Abreißseils auch bei Kurvenfahrten ausreicht.

Andernfalls wird der Anhänger bei Kurvenfahrten unkontrolliert gebremst. Das Abreißseil auf keinen Fall in der Länge ändern. Bei einem gerissenen oder beschädigten Abreißseil suchen Sie bitte Ihre Fachwerkstatt auf.

! WARNUNG

Gefahr durch zu hohe Stützlast



Unfallgefahr!

Beachten Sie, dass bei zu hoher Stützlast massive Schäden an der Kugelkupplung des Zugfahrzeuges entstehen können.

! WARNUNG

Gefahr durch negative Stützlast



Unfallgefahr!

Zu geringe (negative) Stützlast kann zu einem Kontrollverlust beim Zugfahrzeug führen.

! VORSICHT

Gefahr durch fehlerhaftes Einhängen des Abreißseils

- Achten Sie darauf, dass beim Ankuppeln das eingehängte Abreißseil nicht um das Stützrad oder um den Fahrzeugrahmen gewickelt ist.
- Vermeiden Sie das Einklemmen der Stromversorgung.

Andernfalls ist die Funktion des Abreißseils nicht mehr sichergestellt.

! VORSICHT

Gefahr durch Zurückrollen

Bei angezogener Feststellbremse kann der Anhänger ein Stück zurückrollen, ehe die volle Bremswirkung erreicht ist.

- Halten Sie deshalb während des Abkuppelns hinter dem Anhänger einen ausreichenden Bereich frei.

Achten Sie darauf, dass sich während des Abkuppelns keine Personen in diesem Bereich aufhalten.

! VORSICHT

Beschädigungen verhindern

- Achten Sie darauf, dass das am Zugfahrzeug angesteckte Stromkabel nicht am Boden streift.

So verhindern Sie, dass das Kabel während der Fahrt durchgescheuert wird.

! VORSICHT

Umsturzgefahr durch ungünstige Windverhältnisse!

Fahrzeuge mit Planen- und Kofferaufbauten sind stark seitenwindempfindlich.



Beachten Sie das Hinweisschild an Ihrem Anhänger.



Bei Seitenwind ab einer Stärke von 5 Bft (Beaufort-Skala = ca. 35 km/h, kleine Laubbäume beginnen zu schwanken) erhöht sich die Umsturzgefahr!

Fahren Sie bei starkem Wind besonders vorsichtig!

Kontrollpunkte vor jeder Fahrt

Vor jeder Fahrt sollte sichergestellt sein, dass sich der Anhänger in sicherem Zustand befindet.

Beachten Sie hierfür folgende Punkte vor der Fahrt:

- Reifendruck prüfen

Reifentyp	Reifenfülldruck bei Vollast in bar
195/50 B10	6,00
195/55 R10C 98/96N	6,25
155/70 R12C	6,25
225/55 R 12C 104N	5,30
145/70 R13	2,70
145/80 R13 79N	2,80
155 R13C 91N/89N	3,70
155 R13C 94N/96N	4,50
155/80 R13 84N	2,80
165 R13C	4,50
175/70 R13 86N	2,80
195/50 R13C 104N/102N	6,25
185/60 R14	2,70
185/65 R14 93N	2,90
185 R14C 104N/102N	4,50
205/65 R17,5 128J/127J	9,00

HINWEIS

Reifendruck kontrollieren

Der Reifendruck muss

- vor der ersten Fahrt
- regelmäßig (wöchentlich)

kontrolliert werden.

Bei zu niedrigem Reifendruck kann sich das Fahrverhalten verschlechtern und der Verschleiß ansteigen.

- Radschrauben nach den ersten 50 km Fahrtstrecke auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen.
- Keine losen Teile auf der Ladefläche transportieren.
- Bordwände und weitere Verschlüsse müssen geschlossen und verriegelt sein.
- Sicherstellen, dass der Kugelkopf komplett und gesichert in der Anhängeraufnahme ist.
- Über die äußeren Bordwände des Anhängers darf nichts herausstehen.

- Aufgebaute Planengestelle müssen vorschriftsgemäß montiert sein und sind während der Fahrt nur mit geschlossener Plane zulässig.
- Planengestelle ohne Planen müssen ausreichend gesichert sein.
- Die komplette Beleuchtung muss vor der Fahrt auf vollständige Funktion überprüft werden.
- Prüfen Sie die Funktion der Feststellbremse.
- Prüfen Sie vor Fahrtantritt die Feststellbremse auf vollständige Öffnung.

Ankuppeln



- 1. Unterlegkeile entfernen und sichern**

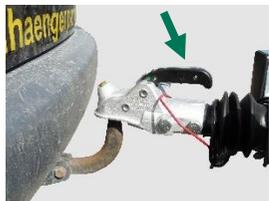


- 2. Feststellbremse lösen**
- Drücken Sie den Knopf am Handgriff komplett ein und drücken sie den Handgriff nach unten.
 - Sobald der Handgriff in Endposition ist, muss der Knopf wieder vollständig herauspringen.



- 3. Positionieren zum Ankuppeln**

- Kugelkupplung des Anhängers über Anhängerkugel des Zugfahrzeuges positionieren.
- Handgriff der Kugelkupplung öffnen.
- Hochkurbeln des Stützrades und einfädeln der Kugelkupplung.



- 4. Schließen der Kugelkupplung mit dem Handgriff**

- Die Kupplung durch Anheben auf festen und gesicherten Verschluss prüfen.



- 5. Abreisseil anhängen**

- Achten Sie darauf, dass das Abreisseil in die Abreisseilführung eingefädelt ist. Dargestellte Variante nur zulässig bei starrer Anhängerkupplung.
- Befestigen Sie das Abreißseil an einer an der Karosserie oder am Kupplungsträger befestigten Öse.



Bitte beachten Sie die jeweiligen landes-spezifischen Vorschriften.



- 6. Vollständiges Hochkurbeln des Stützrades**

- Kurbeln Sie das Stützrad vollständig nach oben.
- Ziehen Sie das hochgekurbelte Stützrad mit der Handkurbel fest.
- Achten sie darauf, dass das Stützrad nicht mehr auf dem Boden aufliegt.



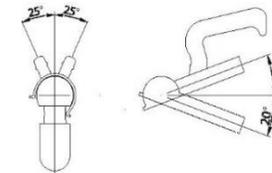
- 7. Stromversorgung anschließen**

- Stecken sie den Stecker am Fahrzeug an und achten Sie darauf, dass das Kabel nicht am Boden aufliegt oder mit dem Abreißseil verwirrt/verklemt ist.

WARNUNG

Maximaler Schwenkbereich

Der maximale Schwenkbereich von 25° (vertikal) und 20° (horizontal) darf niemals überschritten werden. So verhindern Sie, dass Bauteile beschädigt werden oder der Anhänger selbsttätig abkuppelt.



WARNUNG

Nicht vollständig geschlossene Kugelkupplung

- Achten Sie auf die Kontrollanzeige der Kugelkupplung. Im geschlossenen Zustand zeigt diese einen grünen Streifen.
- Bei Deichseln ohne Auflaufeinrichtung lässt sich der Handgriff der Kugelkupplung nur schließen, wenn diese ordnungsgemäß auf der Anhängerkupplung sitzt. Ansonsten kann sich die Kupplung lösen und es können Unfälle passieren.



Verschleißanzeige an der Kugelkupplung

Die Verschleißanzeige zeigt den Zustand der Kugelkupplung an. Wenn nur noch die rote Markierung sichtbar ist, müssen Kugelkupplung und Anhängerkugel sofort geprüft und ggf. erneuert werden.



Wichtige Hinweise bei einer AL-KO Sicherheitskupplung AKS

Die AKS ist eine Kugelkupplung mit Schlingerdämpfung und verbindet das Zugfahrzeug mit dem Anhänger. Sie ist zum Anbau an Deichseln oder bauartgenehmigten Auflaufeinrichtungen geeignet und erfüllt die ISO 11555-1 (100 km/h-Zulassung).

HINWEIS

Wartung der AKS

Die AKS ist bis auf die Reibbeläge weitgehend wartungsfrei. Wir empfehlen aber alle beweglichen Bauteile nach Gebrauch gründlich zu reinigen.

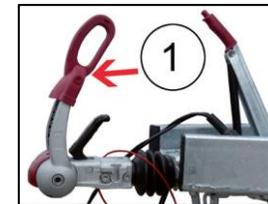
- Beim Abschmieren darf kein Öl oder Fett auf die Reibflächen und/oder die Kugelaufnahme gelangen.
- Beschichtung auf Kupplungskugel vollständig entfernen.
- Die Oberfläche der Kugelkupplung muss frei von Riefen, Rost und Fressspuren sein.
- Um die Kugelkupplung zu reinigen, verwenden Sie Verdünnung, Spiritus oder Bremsenreiniger.



VORSICHT

- Achten Sie bei Reinigungsarbeiten mit leicht flüchtigen Reinigungsmitteln auf ausreichende Belüftung des Arbeitsplatzes.
- Giftige Dämpfe nicht einatmen.
- PSA benutzen.

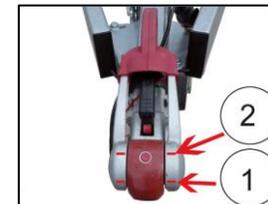
- **Wartungen der Reibbeläge dürfen nur von Fachwerkstätten ausgeführt werden.**
- Reibbeläge nicht reinigen – Unfallgefahr. Gereinigte Reibbeläge haben ein stark vermindertes Dämpfungsmoment. Fett- und överschmutzte Reibbeläge **SOFORT** austauschen lassen.



Ankuppeln

- Stabilisierungsgriff (1) bis zum Anschlag nach oben ziehen.
- Weiteres Ankuppeln siehe Seite 24.
- Stabilisierungsgriff (1) bis zum Anschlag nach unten drücken.

Das Abkuppeln erfolgt in sinngemäß umgekehrter Reihenfolge.



Verschleißanzeige Reibbeläge

Zur Kontrolle den Anhänger am Zugfahrzeug ankuppeln.

- Pfeil unterhalb der Markierung (1)
- Reibbeläge im zulässigen Bereich

- Pfeil oberhalb der Markierung (2)
- Reibbeläge abgenutzt

Wichtige Hinweise bei einer höhenverstellbaren Zugdeichsel (HVZD)

WARNUNG

Verletzungsgefahr!



Quetschgefahr!
Für Gliedmaßen wie:
Hände/Finger.

- Zugdeichselhöhe nur am Handgriff verstellen.



Beachten Sie die Betriebsanleitung Ihres Zugfahrzeugs.

- Vor jeder Fahrt die Verstelldeichsel prüfen. Die Zahnscheiben müssen spielfrei ineinandergreifen.
- Die Höhe der Zugdeichsel muss auf die Höhe des Zugmauls/der Kupplung des Zugfahrzeugs eingestellt werden, des Weiteren muss die Ladefläche des Anhängers beim Einstellen waagrecht stehen.

Höhe einstellen

- Federstecker herausziehen.
- Feststellknebel lösen und bis zum Anschlag aufdrehen.
- Am Handgriff der AE das Kupplungsteil nach oben (50°) oder unten (10°) bis zur passenden Höhe verstellen.
- Feststellknebel festziehen und mit Hammerschlag (Hartgummihammer) sichern.
- Federstecker einstecken.
- Nach ca. 50 km den Feststellknebel prüfen und nachziehen.

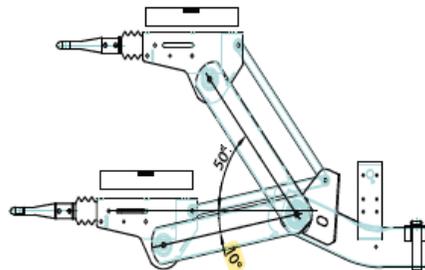


Bild: Höhenverstellbare Zugdeichsel

Beladen und Entladen



Beachten Sie beim Be-/Entladen und beim Begehen/-fahren, dass der Anhänger am Zugfahrzeug angekuppelt ist und gegebenenfalls geeignete Stützen eingesetzt werden.



Gefahr durch Überladen

- Überladen Sie niemals den Anhänger.
- Beachten Sie immer die zugelassene Nutzlast und Stützlast. So stellen Sie sicher, dass Aufbau und Bremsenrichtungen nicht durch Überlastung versagen.



Gefahr durch Wegrollen

- Beladen und Entladen Sie den Anhänger nur in angekuppeltem Zustand.
- Achten Sie darauf, dass der Anhänger auf ebenem Grund steht.
- Achten Sie darauf, dass die Feststellbremse vollständig angezogen ist.

So verhindern Sie, dass sich der Anhänger unkontrolliert bewegt.



Gefahr durch ungleichmäßige Ladungsverteilung

- Verteilen Sie das Ladungsgewicht immer gleichmäßig und flächig auf der Ladefläche.
- Beladen Sie den Anhänger so, dass die Achsen nicht entlastet werden.
- Positionieren Sie das Transportgut möglichst nahe oder direkt über den Achsen.

So stellen Sie sicher, dass das Fahrverhalten durch die Ladung nicht gefährlich beeinträchtigt wird.



Gefahr durch Punktbelastung der Bodenplatte

- Transportieren Sie Güter mit Punktbelastung ausschließlich auf einer großen und ausreichend festen Unterlage, die das Gewicht flächig verteilt.
- Verwenden Sie dazu z.B. geeignete Holzplatten.

So verhindern sie Schäden am Anhänger und am Zugfahrzeug durch plötzliche Überlastung.



Beschädigung durch Fallenlassen des Transportgutes

- Lassen Sie niemals das Transportgut auf die Ladefläche fallen.
- Setzen Sie das Transportgut behutsam auf der Ladefläche ab.

So stellen Sie sicher, dass keine Schäden am Anhänger oder am Zugfahrzeug durch plötzliche Überlastung entstehen.



Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten

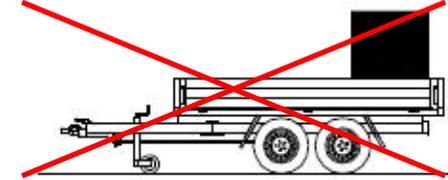
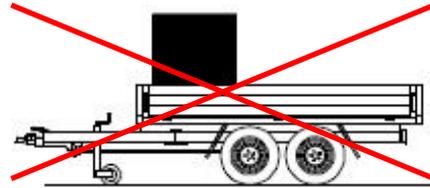
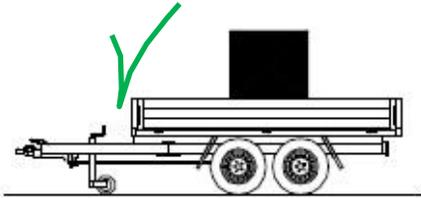


Quetschgefahr!
Für Gliedmaßen wie:
Hände/Finger/Füße.



Tragen Sie Schutzhandschuhe, wenn Sie die Bordwandverschlüsse und -verriegelungen öffnen oder schließen.

Anhänger richtig beladen



So beladen Sie Ihren Anhänger richtig:

- Beladen Sie den Anhänger immer über den Achsen.
- Beladen Sie den Anhänger gleichmäßig, wenn Sie Schüttgut transportieren.

So erreichen Sie eine optimale Straßenlage und die beste Bremswirkung.



Warnung!
Falsche Beladung!

- Durch diese Beladung vermindern Sie die Lenkfähigkeit und die Bremswirkung.

Hinterachse und Chassis des Zugfahrzeugs werden überbeansprucht.



Warnung!
Falsche Beladung!

- Durch die Zuladung hinten erhöhen Sie die Schleudergefahr und vermindern die Bremswirkung.

DER LEICHTBAUKOFFER UKU

Aufbau



- | | |
|-------------------------------|-----------------------|
| 1 Umlaufendes Aluminiumprofil | 5 Rangiergriffe |
| 2 Wände aus Unique-Panel | 6 Unterlegkeile |
| 3 Automatikstützrad | 7 Auflaufeinrichtung |
| 4 LED-Begrenzungsleuchten | 8 Sicherheitshinweise |

Produktbeschreibung

Der Leichtbaukofferanhänger UKU ist ein PKW-Anhänger mit geschlossenem Aufbau. Fahrzeuge der Reihe UKU sind als Einachs- oder Tandemausführung bis zu einem zulässigen Gesamtgewicht von 2,6 t, wahlweise mit der Ausstattung Doppelflügeltüren oder Auffahrklappe, erhältlich.

Die gebremsten Kofferanhänger verfügen standardmäßig über gebremste Achsen, Rückfahrautomatik sowie einer Feststellbremse für den abgekoppelten Zustand.

Der Aufbau besteht aus den neuen Unique-Panels®. Dabei handelt es sich um UNSINN-Leichtbauplatten mit einer hochwertigen GFK-Beschichtung außen sowie einer robusten und stoßfesten Stahlbeschichtung innen.

Zur Ladungssicherung sind alle Kofferanhänger der Reihe UKU serienmäßig mit einer dreiseitig umlaufenden Stäbchenzurrleiste sowie klappbaren und im Bodenprofil verschiebbaren Zurrankern ausgestattet.

Die Beleuchtung des Innenraums erfolgt durch eine schwenkbare LED-Innenleuchte mit Bewegungsmelder.

HINWEIS

Innenraum trocknen / lüften

Der Innenraum muß regelmäßig gelüftet werden. Temperaturunterschiede und Luftfeuchtigkeitsänderungen führen zu Schwitzwasser im Innenraum.

Nach Möglichkeit alle Türen und Klappen in regelmäßigen Abständen, spätestens einmal pro Woche, komplett öffnen und den Anhänger gut durchlüften.



Sollte dies, wegen Niederschlags oder hoher Luftfeuchtigkeit, aktuell nicht möglich sein, den Vorgang bei nächster Gelegenheit durchführen.

Der Anhänger muß turnusmäßig innen getrocknet werden, um Schimmelbildung und Feuchtigkeitsschäden zu vermeiden.

Drehstangenverschlüsse



Lebensgefahr durch falsche Betätigung der Verschlüsse!



Bei falscher Handhabung der Verschlüsse können die Türen oder Auffahrklappe unvorhersehbar aufschlagen und Ladung herausfallen.

Dadurch können schwere Verletzungen verursacht werden.



- Unfallgefahr!
- Quetsch-/Treffgefahr!



Quetschgefahr!
Für Gliedmaßen wie:
Hände/Finger.



Herausfallende Ladung!

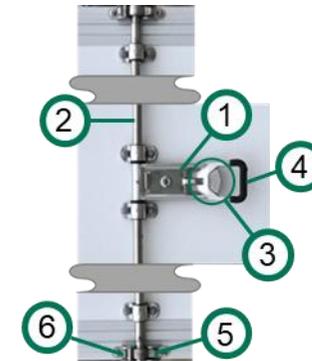
- Unfallgefahr!
- Treffgefahr!



Prüfen Sie, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden!

Drehstangenverschluss außenliegend

Ausrichtung vertikal
Bei Doppelflügeltüren & Seitentüren



- 1 Drehstangenverschluss
- 2 Drehstange
- 3 Entriegelungsknopf
- 4 Handgriff
- 5 Verschlusshaken
- 6 Verschlussbolzen



Tragen Sie Schutzhandschuhe, wenn Sie die Verschlüsse öffnen oder schließen.

- 1) Öffnen Sie den Verschluss, indem Sie ihn mit dem Daumen entriegeln und am Handgriff ziehen (von rechts nach links um ca. 90° drehen).

- 2) Um den Verschluss zu verriegeln, schließen Sie die Türen/Klappen und bringen den Handgriff in Ausgangsposition, sodass die Verschlusshaken oben/unten in die Verschlussbolzen einfahren und die Entriegelungstaste hörbar einrastet.

Ausrichtung horizontal
Bei Auffahrklappe & Seitenklappe



- 1) Öffnen Sie den Verschluss, indem Sie ihn mit dem Daumen entriegeln und am Handgriff ziehen.
- 2) Um den Verschluss zu verriegeln, schließen Sie die Türen/Klappen und bringen den Handgriff in Ausgangsposition, sodass die Verschlusshaken links/rechts in die Verschlussbolzen einfahren und die Entriegelungstaste hörbar einrastet.

Ausstattung mit Doppelflügeltüren



WARNUNG

Lebensgefahr durch aufschlagende Doppelflügeltüren!



Die Türen können nach dem Entriegeln (z.B. durch Ladungsdruck) unkontrolliert aufschwenken.

Dadurch können schwere Verletzungen verursacht werden.



- Unfallgefahr!
- Quetsch-/Treffgefahr!



- Hindernisse im Kopfbereich!



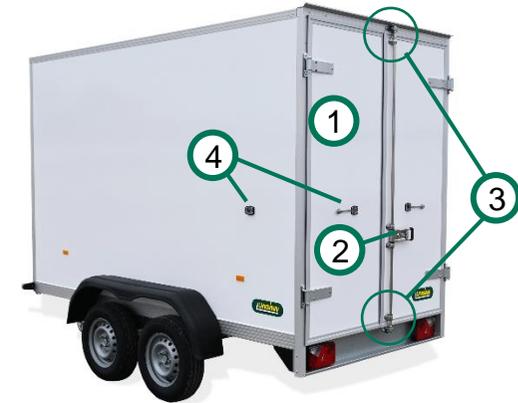
Herausfallende Ladung!

- Unfallgefahr!
- Treffgefahr!



Prüfen Sie, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden!

Doppelflügeltüren öffnen



- 1 Doppelflügeltüren
- 2 Drehstangenverschluss
- 3 Verriegelung
- 4 Türfeststeller & Halterung

- Öffnen Sie den Drehstangenverschluss und entriegeln Sie somit die Türen.
- Schließen Sie den Drehstangenverschluss bei geöffneter Türe wieder, um beim Öffnen des rechten Türflügels keine Schäden zu verursachen.
- Sichern Sie beide Türen jeweils mit dem Türfeststeller.

Türfeststeller

- Haken Sie den Türfeststeller in die Halterung ein.



Doppelflügeltüren schließen

- Lösen Sie den Türfeststeller aus der Halterung.
- Schließen Sie erst den linken Türflügel und anschließend den rechten.
- Öffnen Sie den Drehstangenverschluss, um diesen im nächsten Schritt in die Verriegelung einzuheften.
- Schließen Sie den Drehstangenverschluss und vergewissern Sie sich, dass die Verriegelung oben und unten eingehakt ist.
- Wenn nötig sichern Sie den Drehstangenverschluss durch ein Schloß ab.

Ausstattung mit Auffahrklappe



Lebensgefahr durch abklappende Auffahrklappe!



Die Auffahrklappe kann nach dem Entriegeln (z.B. durch Ladungsdruck) unkontrolliert herunterfallen.

Dadurch können schwere Verletzungen verursacht werden.



- Stoßgefahr!



Herausfallende Ladung!

- Unfallgefahr!
- Treffgefahr!



Prüfen Sie, dass sich beim Öffnen der Auffahrklappe keine Personen im Gefahrenbereich befinden!

Auffahrklappe öffnen



Stellen Sie sich beim Abklappen rechts oder links **neben** die Auffahrklappe, um Quetschungen zu vermeiden.

Hinter der Klappe besteht Verletzungsgefahr!



- 1 Auffahrklappe
- 2 Drehstangenverschluss
- 3 Verriegelung
- 4 Gasfederhubhilfe

- Entriegeln des Drehstangenverschlusses
- Lösen Sie die Auffahrklappe durch leichtes Ziehen am Drehstangenverschluß vollständig aus der Verriegelung.



Beachten Sie die maximale zulässige Gesamtbelastung der Auffahrklappe von 500 kg.

- Anschließend den Drehstangenverschluß wieder schließen, um diesen beim Abklappen nicht zu beschädigen.
- Begeben Sie sich zum Abklappen der Auffahrklappe neben das Fahrzeug (siehe Standfläche).

Auffahrklappe betreten



Tragen Sie beim Betreten der Auffahrklappe festes Schuhwerk.

Die Auffahrklappe ist auf der Innenseite mit einem Anti-Rutsch-Belag beschichtet. So wird ein sicheres Be- und Entladen bei nahezu allen Witterungsverhältnissen ermöglicht.



5 Anti-Rutsch-Belag

Auffahrklappe schließen



- Stellen Sie sich **neben** die Auffahrklappe und heben diese an.
- Drücken Sie die Auffahrklappe an die Verriegelung.
- Öffnen Sie den Drehstangenverschluß, damit die Verriegelungen ineinandergreifen.
- Schließen Sie mit leichtem Druck den Drehstangenverschluß wieder.
- Wenn nötig sichern Sie den Drehstangenverschluß durch ein Schloß ab.

Be- und Entladen



Prüfen Sie vor dem Entladevorgang folgende Punkte.



Prüfen Sie, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden.



GEFAHR



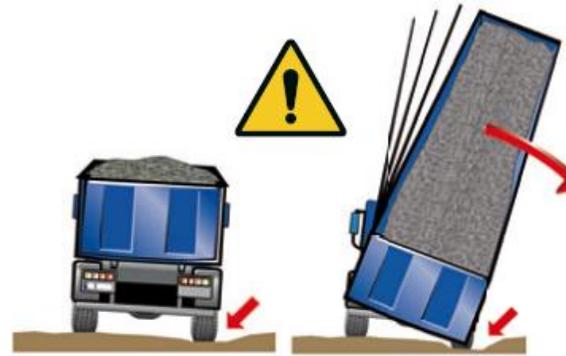
Unkontrolliertes Umkippen des Anhängers



Quetschgefahr!
Für Körper/Körperteile.

Verwenden Sie in jedem Fall die vorhandenen Stützen an Ihrem Anhänger. Durch die Verwendung von Stützen wird gewährleistet, dass der Anhänger nicht unkontrolliert kippen oder aufschnappen kann, während Sie den Anhänger beladen, entladen oder befahren.

Unebener/Weicher Untergrund



Entladen auf einem weichen/unebenen Untergrund verringert die Stabilität des Fahrzeugs beim Be-/Entladevorgang wesentlich!

- Prüfen Sie vor dem Be-/Entladen, dass das Fahrzeug auf einem festen und ebenen Untergrund steht.

Reifendruck/Ladungsverteilung



Ungleicher Reifendruck (links und rechts verschieden) sowie einseitige Ladungsverteilung führt zum höheren Risiko des Umkippens!

- Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck – stellen Sie bei allen Reifen den gleichen Reifendruck ein.
- Verteilen Sie das Ladegut gleichmäßig auf der gesamten Länge/Breite der Ladefläche.

Kofferdach

Standardmäßig sind Leichtbaukofferanhänger der Reihe UKU bis zu einem Kastenmaß von 3,05 x 1,57 x 1,94 m mit einem transluzenten und ab einer Größe von 3,66 x 1,75 x 1,94 m mit einem lichtundurchlässigen Dach ausgestattet.

Auf Kundenwunsch können Fahrzeuge anstelle mit einem transluzenten Dach ebenso mit einem lichtundurchlässigen Dach ausgestattet werden.

In jedem Fall gilt:



Das Betreten des Kofferdachs ist verboten.



Die maximale Belastung des Dachs von 50 kg/m² darf keinesfalls überschritten werden.

- Einsturzgefahr!



Vor Fahrtantritt ist das Dach von Eis, Schnee oder sonstigen Ablagerungen zu befreien.

Verwenden Sie hierfür standsichere Aufstiegsmöglichkeiten, z.B. Leitern, und einen Besen, keine Schneeschaufeln oder Schaber, um Beschädigungen an der Dachhaut zu vermeiden.

Transluzentes Dach



Lichtundurchlässiges Dach



Ladungssicherung UKU

Zum Sichern Ihrer Ladung sind alle Kofferanhänger der Reihe UKU mit einer dreiseitig umlaufenden Stäbchenzurrlaste sowie mit 4 - 5 Zurrankern pro Seite ausgestattet.



Beachten Sie die Ladungssicherung gemäß VDI 2700.



Rüsten Sie bei Bedarf weitere Zurranker nach.



Beachten Sie die max. Zurrkraft für die Zurrmittel auf den Hinweisschildern am Fahrzeug und/oder auf dem Zurrmittel.



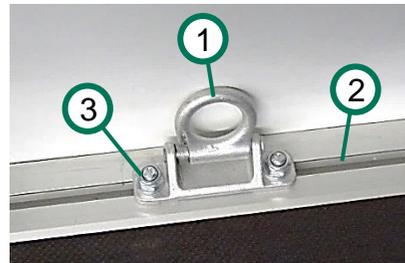
Beachten Sie die allgemeinen Hinweise zur Ladungssicherung im gleichnamigen Kapitel.

Zurranker

Die Zurranker können mit geringem Werkzeugeinsatz flexibel im Bodenprofil verschoben und bedarfsgerecht positioniert werden.



Verschieben der Zurranker



- 1 Zurranker
- 2 Bodenprofil
- 3 Mutter

- Muttern mit Ringschlüssel leicht lösen
- Zurranker in gewünschte Position verschieben
- Muttern wieder festziehen

Zur Ladungssicherung über die Zurranker kann ein handelsüblicher Spanngurt verwendet werden.



Beachten Sie die Kraftangaben auf dem verwendeten Zurrmittel.



Beispiel: Ladungssicherung Zurranker



Stäbchenzurrleiste

Zur Verwendung der Stäbchenzurrleiste kann situationsbedingt ein handelsüblicher Spanngurt oder eine Sperrstange verwendet werden.



Ladungssicherung mithilfe einer Sperrstange

Umreifend Zurren: Die Ladung steht direkt an der Kofferwand, sodass der Spanngurt um die Ladung geführt und beidseitig in der Stäbchenzurrleiste einer Seite befestigt werden kann.



Ladungssicherung mithilfe eines Spanngurts



Das Zurren der Ladung mithilfe der Stäbchenzurrleiste von der rechten zur linken Kofferwand ist absolut verboten!

- Verwenden Sie eine Sperrstange.

Sperrstange



Beachten Sie folgende Schritte beim Anbringen der Sperrstange.

- Sperrstange ist richtig eingerastet.
- Kofferwand wird beim Anbringen nicht beschädigt.
- Sperrstange parallel positioniert, d.h. nicht schräg.

Richtig – parallel positioniert



Falsch – schräg positioniert



LED-Innenbeleuchtung

Standardmäßig sind alle Kofferranhänger der Reihe UKU mit einer schwenkbaren LED-Innenleuchte mit Bewegungsmelder ausgestattet. Diese befindet sich im Auslieferungszustand oben an der rechten Seitenwand und kann dank der Magnetstreifen auf der Rückseite der Halterung flexibel und bedarfsgerecht versetzt werden.

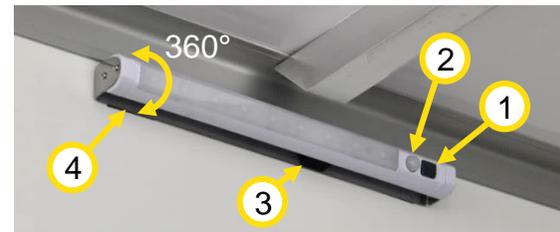
Die Nachrüstung weiterer LED-Leuchten ist problemlos möglich.



Beachten Sie nachfolgende Sicherheitshinweise.

- Eigenmächtige Umbauten sind nicht gestattet.
- Beachten Sie, dass das Produkt durch Stöße, Schläge oder einem Fall aus bereits geringer Höhe beschädigt werden kann.
- Bringen Sie das Produkt niemals mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Berührung.

Inbetriebnahme



- 1 Ein/Aus
- 2 Bewegungsmelder
- 3 Filz zum Dämpfen von Vibrationen im Fahrbetrieb
- 4 Magnetstreifen zur Befestigung an der Kofferinnenwand

Ersteinsatz

- Schalten Sie die Leuchte mit dem schwarzen Schalter ein und aktivieren dadurch den Bewegungsmelder.
- Registriert der Bewegungsmelder für 20 Sekunden keine Bewegung im Erfassungsbereich werden die LEDs ausgeschaltet.
- Erfasst der Bewegungsmelder eine Bewegung werden die LEDs wieder eingeschaltet.
- Schalten Sie die Leuchte mit dem schwarzen Schalter aus und deaktivieren dadurch den Bewegungsmelder.

Batteriewechsel

- Drehen Sie die Leuchte um 180° um die eigene Achse und öffnen das Batteriefach auf der Rückseite der Leuchte.
- Für den Betrieb der Leuchte sind 3 Batterien 1,5V Typ AA (Mignon) notwendig.
- Legen Sie die Batterien so ein, dass der Pluspol jeweils im Gehäuse verschwindet und der Minuspol der dritten Batterie an der Feder anliegt.



- Schließen Sie das Batteriefach wieder und nehmen die Leuchte erneut in Betrieb.

Befestigungen an der Kofferwand



Beachten Sie, dass bei der Durchführung von eigenmächtigen Um- und Ausbauten des Kofferanhängers die Gewährleistung erlischt.

Die Befestigung von diverser Innenausstattung (z.B. Regale, Hochschränke, etc.) ist nur durch eine entsprechende Befestigung und Kraffteinleitung in das unten und oben liegende Aluminiumprofil (siehe Pfeile) möglich.



Beachten Sie, dass die serienmäßig verbauten Zurrschienen nachträglich nicht ohne Beschädigung demontiert werden können.

Empfehlung

Wird ein Innenausbau angestrebt, muss dies durch den zuständigen Fachhändler über die Firma UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH freigegeben werden.

Zubehör

Ausstattungsvariante Seitentüre

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Seitentüre!



Die Türen können nach dem Entriegeln (z.B. durch Ladungsdruck) unkontrolliert auf- oder durch einen Windstoß unkontrolliert zuschlagen.

Dadurch können schwere Verletzungen verursacht werden.



- Unfallgefahr!
- Quetsch-/Treffergefahr!



Herausfallende Ladung!

- Unfallgefahr!
- Treffergefahr!



Prüfen Sie, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden!

Die Seitentüre wird standardmäßig in Fahrrichtung vor der Achse eingesetzt.



- 1 Seitentüre
- 2 Drehstangenverschluss
- 3 Verriegelung
- 4 Türscharnier



Prüfen Sie vor Fahrtbeginn, dass die Seitentüre sowie die Verriegelung des Drehstangenverschlusses ordnungsgemäß geschlossen ist.

Aerodynamische Front

Die aerodynamische Front dient zur Verringerung des Luftwiderstandes beim Fahren.



Beim Betreten des Kofferranhängers können Sie sich durch die Abschrägung den Kopf anstoßen – Stoßgefahr!



Ausstattungsvarianten Seiten-/Heckklappe

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Seitenklappe!



Die Seitenklappe steht unter Vorspannung (Gasfedern) und kann nach dem Entriegeln ruckartig aufschlagen. Dadurch können schwere Verletzungen verursacht werden.



- Unfallgefahr!
- Quetsch-/Treffgefahr!



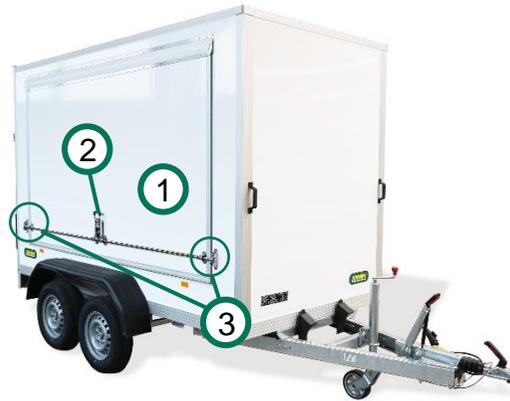
Beim Schließen der Verkaufsklappe herrscht Stoßgefahr!



Prüfen Sie, dass sich beim Öffnen und Schließen der Seiten-/Heckklappe etc. keine Personen im Schwenk- bzw. Gefahrenbereich befinden!

Seitenklappe

Die Seitenklappe ist in den Standardmaßen 2200 x 1070 mm und 2500 x 1440 mm erhältlich. Die Größe ist abhängig von der Gesamtlänge des Fahrzeugs.



- 1 Seitenklappe
- 2 Drehstangenverschluss
- 3 Verriegelung
- 4 Gasdruckfedern

Heckklappe

Die Heckklappe anstelle Doppelflügeltüren geht standardmäßig über die gesamte Fahrzeugbreite.



- 1 Heckklappe
- 2 Drehstangenverschluss
- 3 Verriegelung



Prüfen Sie vor Fahrtbeginn, dass die Seitenklappe sowie die Verriegelung des Drehstangenverschlusses ordnungsgemäß geschlossen ist.

Stabile Abstützung



Unkontrolliertes Umkippen des Anhängers



Quetschgefahr!
Für Körper/Körperteile.

Verwenden Sie in jedem Fall die vorhandenen Stützen an Ihrem Anhänger. Durch die Verwendung von Stützen wird gewährleistet, dass der Anhänger nicht unkontrolliert kippen oder aufsnappen kann, während Sie den Anhänger beladen, entladen oder befahren.



Verwendung von Stützen

- Stützen dürfen nicht als Hebevorrichtung verwendet werden. Ansonsten können Schäden am Anhänger entstehen.
- Alle Stützen müssen auf festem Untergrund stehen. Ist dieser nicht gegeben, muss geeignetes Unterlegmaterial verwendet werden.



Fahren mit ausgefahrener Stütze

Vor jeder Fahrt muss gewährleistet sein, dass jede Stütze komplett eingefahren und in dieser Position gesichert ist.

- Ansonsten können Schäden am Anhänger entstehen.

Schiebestützen

Zum sicheren Be- und Entladen Ihres Kofferranhängers verwenden Sie die Schiebestützen.



- 1 Schiebestütze eingefahren
- 2 Schelle
- 3 Knebel
- 4 Handgriff
- 5 Schiebestütze ausgefahren

Ausfahren der Schiebestütze



Quetschgefahr!
Für Gliedmaßen wie:
Hände und Füße.
Aufenthalt unter der Stütze
verboten.



Tragen Sie
Schutzhandschuhe.

- Halten Sie die Stütze am Handgriff fest und drehen gleichzeitig den Knebel gegen den Uhrzeigersinn.
- Stellen Sie die Stütze auf die gewünschte Höhe ein, indem Sie diese durch Drehen des Knebels im Uhrzeigersinn befestigen.

Einfahren der Schiebestütze

- Drehen Sie den Knebel gegen den Uhrzeigersinn und ziehen die Stütze anschließend am Handgriff bis zum Anschlag an der Schelle nach oben.
- Befestigen Sie die Stütze in dieser Position durch Drehen des Knebels im Uhrzeigersinn.

Ersatzradhalter

Optional kann der UNSINN-Ersatzradhalter, zum Mitführen eines gleichwertigen Rades, an der Stirnwand montiert werden.

Beachten Sie:



Das Betreten des Ersatzradhalters ist strengstens verboten.



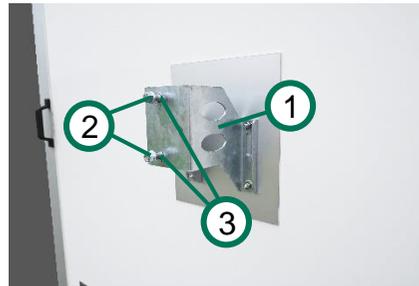
Bei unsachgemäßem Gebrauch kann das Ersatzrad aus der Halterung fallen!

- Unfallgefahr!
- Treffgefahr!

Bitte tragen Sie beim Umgang mit dem Ersatzrad und beim Reifenwechsel die persönliche Schutzausrüstung:



Ersatzrad abnehmen/befestigen



- 1 Ersatzradhalter
- 2 Radmuttern
- 3 Stehbolzen

Abnehmen

- Lösen Sie die Radmuttern mit geeignetem Werkzeug und nehmen das Ersatzrad von den Stehbolzen ab.

Befestigen

- Lösen Sie die Radmuttern.
- Stecken Sie das Ersatzrad auf die Stehbolzen.
- Ziehen Sie die Radmuttern mit geeignetem Werkzeug und einem Drehmoment von 90 Nm an.

Hinweise zur Ladungssicherung

HINWEIS

Vorbereitende Maßnahmen

Vor Beginn des Beladevorgangs ist sicherzustellen, dass die Bordwände des Anhängers richtig abgeschlossen und gesichert sind. Die Beladung darf nur dann erfolgen, wenn das Gespann auf einem ebenen Grund steht.

Aufgrund der unterschiedlichen Dichte des Materials kann die Nutzung des gesamten Kastenvolumens zu einer Überschreitung der zulässigen Nutzlast des Anhängers führen.

Es muss beachtet werden, dass das Gewicht des leeren Anhängers sowie die Masse seiner Beladung das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers nicht überschreiten darf.

LADUNGSART	RAUMGEWICHT kg/m ³
Mineralische Dünger:	
Ammoniumsulfat	800 - 850
Kalisalz	1 100 – 1 200
Superphosphat	850 – 1.440
Thomasmehl	2.000 – 2.300
Kaliumsulfat	1.200 – 1.300
Kainit	1 050 – 1 440
Dünger-Kalkpulver	1.250 - 1.300
Baustoffe:	
Zement	1.200 – 1.300
Sand trocken	1.350 – 1.650
Sand feucht	1.700 – 2.050
Vollziegel	1.500 – 2.100
Lochziegel	1.000 – 1.200
Stein	1.500 – 2.200
Holz weich	300 - 450
Schnittholz fest	500 - 600
Schnittholz imprägniert	600 - 800
Stahlkonstruktionen	700 – 7 000
Brannkalk gemahlen	700 - 800
Schlacke	650 - 750
Kies	1 600 – 1 800

Ladungstransport

Viele Unfälle sind immer noch auf mangelhafte Ladungssicherung zurückzuführen.

Korrekt gesicherte Ladung verhindert:

- Personenschäden
- Sachschäden am Ladegut
- Sachschäden an Fahrzeugen
- unnötige Wartezeiten bei Verkehrskontrollen

Rechtliche Grundlagen/Gesetzliche Vorschriften

Die Ladungssicherung ist in Deutschland vom Gesetzgeber in folgenden Verordnungen und Gesetzen vorgeschrieben:

- StVZO § 31
- StVO § 22/23
- UVV Fahrzeuge (VBG 12)
- HGB § 412

Verantwortliche für die Ladungssicherung

Auf dieser Grundlage ist für die Ladungssicherung folgender Personenkreis verantwortlich:

- Fahrzeugführer
- Fahrzeughalter
- Verloader
- Absender
- Frachtführer

Kraftschlüssige Ladungssicherung

Das Direktzurren und Niederzurren der Ladung des Anhängers beim Transport mit Zurrmitteln fällt unter die Bezeichnung „kraftschlüssige Ladungssicherung“.

Dabei wird die erforderliche Sicherungskraft allein durch Erhöhung der Reibkraft erreicht. Das Ladegut wird beim Transport mithilfe von Zurrmitteln (z.B. Zurrgurte) auf die Ladefläche „gepresst“.

Formschlüssige Ladungssicherung

Die Ladungssicherung durch Formschluss wird durch lückenloses Verladen der Last oder die Zurrtechnik des Direktzurrens als Schräg- und Diagonalzurren realisiert. Dadurch werden wesentlich höhere Zurrkräfte als beim Niederzurren erreicht.

Voraussetzung:

Am Anhänger sind an den erforderlichen Stellen Zurrpunkte vorhanden. Sichern Sie den Anhänger bei Gefälle zusätzlich mit Unterlegkeilen.

HINWEIS

Überschreiten der Zurrkräfte/ Unterschreiten der Zurrwinkel

Zurrpunkte können brechen.

Der Winkel zwischen dem Ladeboden und dem Zurrmittel (z.B. Spanngurt) Soll 60° oder größer sein.

Benutzen Sie nur geeignete/geprüfte Zurrmittel.

Reinigung & Pflege

Reinigung, Wartung und Pflege ihres Anhängers sind wesentliche Bestandteile der Fahrsicherheit, der Werterhaltung sowie der Gewährleistung.

Die Intervalle der Reinigung und Pflege hängen von der Einsatzumgebung und der Verschmutzungsintensität ab.

Bitte tragen Sie zur Reinigung Ihres Anhängers die persönliche Schutzausrüstung:



Gründliches Händewaschen nach Arbeiten mit Reinigungs-/Pflegemitteln.



WARNUNG

Reinigungs-/Pflegemittel können giftig sein



Personen können sich bei Hautkontakt, Einatmen oder Einnahme verletzen und vergiften.

- Vergiftungsgefahr!



Beachten Sie die Gebrauchsanweisung für Pflege- und Reinigungsmittel.



Verschließen Sie die Pflege- und Reinigungsmittel sicher nach Gebrauch.



Bewahren Sie Reinigungs- und Pflegemittel für Kinder unzugänglich auf.



VORSICHT

Ladefläche beim Reinigen betreten



Beim Reinigen der Ladefläche besteht Rutschgefahr!



Betreten Sie keinesfalls ungesicherte Anhänger!



Betreten Sie die Ladefläche besonders vorsichtig und ausschließlich über die dafür vorgesehenen Aufstiegsmöglichkeiten.

HINWEIS

Verwendung von aggressiven Reinigungsmitteln

- Die Oberflächen/Materialien können durch Chemikalien, Salze, Säuren und Basen angegriffen werden.
- Waschen Sie in den ersten 3 Monaten nur mit kaltem Wasser und verwenden Sie keine Hochdruckreiniger bzw. Dampfstrahlgeräte.
- Waschen Sie mit viel klarem Wasser (nicht über 60°C), um Kratzer in der Lackierung zu vermeiden.
- Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel, Säuren oder Basen.
- Verwenden Sie nur schwach saure bis schwach alkalische Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 6 - 10.

- Verwenden Sie nur weiche, saubere Stofflappen oder Bürsten.
- Beseitigen Sie umgehend jede Art von Lackschäden.
- Beseitigen Sie vorhandene Fettstellen vorsichtig mit Reinbenzin (kein Fahrbenzin).
- Reinigen Sie Dichtungen nicht mit Mineralölen, Benzin und Lösungsmitteln.
- In salzhaltiger Umgebung (Winter/Seeklima) ist es erforderlich, die Außenreinigung in kürzeren Abständen (ca. 3 – 4 Wochen) durchzuführen. Dies gilt in besonderem Maße auch für die sorgfältige Reinigung der blanken Aluminiumbleche.
- Verwenden Sie zur Reinigung der Wände nur geeignete Reinigungsmittel.

UMWELT

Gefahr der Umweltverschmutzung.



Reinigungs-/Pflegemittel, Bremsstaub, Hydrauliköl, Fette können ins Grundwasser gelangen.



Reinigen/Pflegen Sie ihren Anhänger nur auf dafür geeigneten Waschplätzen.

Halten Sie die örtlichen Umweltschutzmaßnahmen ein.

HINWEIS

Reinigung von Fensterscheiben aus Acrylglas



Acrylglas-Fensterscheiben erfordern aufgrund ihrer Empfindlichkeit eine besonders sorgfältige Behandlung.



Beachten Sie die Pflegehinweise in der Bedienungsanleitung des Herstellers.

- Acrylglas-Fensterscheiben niemals trocken abreiben, da Staubkörner die Oberfläche beschädigen.
- Acrylglas-Fensterscheiben nur mit reichlich warmem Wasser, etwas Geschirrspülmittel und einem weichen Tuch säubern.
- Keinesfalls Glasreiniger mit chemischen, scheuernden oder alkoholhaltigen Zusätzen verwenden. Eine vorzeitige Versprödung der Scheiben und anschließende Rissbildung wären die Folgen.
- Nicht in Waschstraßen fahren.
- Nach der Reinigung des Fahrzeugs Acrylglas-Fensterscheiben nochmals mit reichlich klarem Wasser spülen.



VORSICHT

Reinigung mit dem Hochdruckreiniger



Bauteile/Oberflächen welche direkt mit zu hohem Druck, zu geringem Abstand oder zu hoher Wassertemperatur angestrahlt werden, können beschädigt werden.



Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Hochdruckreinigers.



Bewegen Sie den Wasserstrahl bei der Reinigung und richten diesen nicht direkt auf:

- Typenschild
- Warn-/ Sicherheitshinweise
- Dichtungen
- Steckverbindungen
- Scharniere
- Verschlüsse
- Aufkleber und Folien bzw. Folierungen



Verwenden Sie nur Hochdruckreiniger, die einen max. Druck von 50 bar und eine max. Temperatur von 60 °C nicht überschreiten.



Halten Sie einen Mindestabstand zwischen Hochdruckdüse und Reinigungsgegenstand ein.

- Bei Rundstrahldüsen ca. 700 mm
- Bei 25°-Flachstrahldüsen und Dreckfräsern ca. 300 mm



Verwenden Sie keine Rundstrahldüsen zum Reinigen von Netzen und Planen.

Verzinkte Stahloberflächen

Verzinkte Oberflächen/Bauteile (z.B. Ladefläche) müssen erst mit der Umgebungsluft reagieren können, um eine Rostschutzwirkung zu entwickeln. Dies kann einige Monate dauern. Erst wenn die Oberfläche ihren Zinkglanz verliert, ist eine Rostschutzschicht aufgebaut.

Um den Korrosionsschutz möglichst lange zu erhalten, empfehlen wir folgende Maßnahmen:

- Reinigen Sie alle verzinkten Bauteile nach Berührung mit aggressiven Substanzen, wie z.B. Streusalz, Dünger, sonstige säure-/laugenhaltige Substanzen, umgehend mit klarem Wasser.
- Lassen Sie die Oberflächen gut abtrocknen.

HINWEIS

Weißrostbildung auf verzinkten Oberflächen

Dies wird durch Nässe und hohe Luftfeuchtigkeit gefördert/verursacht. Weißrost ist kein Mangel und keine Beschädigung der Oberfläche und stellt somit keinen Grund für Gewährleistungsansprüche dar.

Reinigung bei Weißrostbildung

- Reinigen Sie die betroffenen Stellen mit viel klarem Wasser und trocken Sie diese gründlich ab.
- Tragen Sie die Weißrostflecken mit einer Nylonbürste ab.
- Tragen Sie auf die betroffenen Stellen Zinkschutz (Zinkspray) auf.
- Versiegeln Sie die Oberfläche ggf. mit geeignetem Wachs.

Lackierte und pulverbeschichtete Stahloberflächen

Lackierte Oberflächen/Bauteile stellen einen leichten Rostschutz dar.

Lackierte Oberflächen/Bauteile, die direkt dem Einfluss von Bremsstaub, Rollsplitt, Streusalz, Sand, etc. ausgesetzt sind bedürfen einer besonders intensiven Pflege, um diese dauerhaft vor Rostbildung zu schützen.

- Reinigen Sie die lackierten Oberflächen nach jedem Kontakt mit oberflächenangreifenden Substanzen.
- Lassen Sie die Oberflächen gut abtrocknen.
- Versiegeln Sie die Oberflächen ggf. mit Wachs.



Lackschäden an der Oberfläche sollten unverzüglich ausgebessert werden.

Aluminium

Aluminiumbauteile/Profile mit Eloxalbeschichtung bieten einen optimalen Schutz vor Korrosion.

Eloxalbeschichtete Aluminiumoberflächen sind hart/glatt und können mit leichten Reinigungsmitteln gereinigt werden.

Um starke Verschmutzungen zu entfernen und den Aluminiumglanz zu erhalten, sollten Sie einen Aluminiumreiniger verwenden.

Oberflächenkratzer stellen keinen Mangel dar und führen nicht zu Rostbildung, da Aluminium an sich gegen Korrosion widerstandsfähig ist.

- Reinigen Sie die Alu-Oberflächen mit Wasser und neutralen Reinigungsmitteln.
- Lassen Sie die Oberflächen gut abtrocknen.

Gummi/PVC/Abdichtungen

Gummiteile wie elastische Dichtungen, Dichtfugen aus PU, Kleb-/Dichtstoff (z.B. an Deckeln, Klappen, Haube, Ladefläche, etc.) unterliegen im Gebrauch einem gewissen Alterungs- bzw. Verschleißprozess.

Durch mechanische Belastungen und Umwelteinflüsse (Kälte, Wärme, Nässe, UV-Strahlung) wird das Gummi/die Abdichtung mit der Zeit hart. Diese kann schrumpfen und Risse bekommen.

- Kontrollieren Sie während Reinigungsarbeiten den Zustand, Vollständigkeit und Haftung der Abdichtungen.
- Lassen Sie beschädigte, fehlende oder poröse Dichtungen ersetzen.
- Pflegen Sie Abdichtungen (v.a. in der Winterzeit) regelmäßig mit Talkum, Vaseline oder Silikonspray.

Prüfung



Der Betreiber muss dafür sorgen, dass die Prüfung auf betriebssicheren Zustand durch eine befähigte Person durchgeführt wird.

Intervall	Durchzuführende Prüfung
<p>Vor jeder Verwendung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Inspektionsstempel prüfen • Auf sichtbare Schäden am Anhänger prüfen • Auf betriebssicheren Zustand prüfen <ul style="list-style-type: none"> ○ Funktion der lichttechnischen Anlage ○ Zustand und Profil der Bereifung, ○ Bremsgestänge nicht zu locker ○ Abreisseil intakt
<p>ERST-Inspektion Fällig nach der ersten Belastungsfahrt, jedoch spätestens nach 500 km</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Radmuttern nachziehen • Bremsen prüfen • Radlagerspiel prüfen • Schraubenverbindungen nachziehen, siehe nachfolgende Liste
<p>Inspektion Fällig nach jeweils 10.000 km bzw. einmal jährlich</p>	<p>Rahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schraubenverbindungen nachziehen • Auf Risse und Beschädigungen prüfen <p>Anhängerkupplung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf Funktion und Spiel prüfen

Intervall	Durchzuführende Prüfung
<p>Inspektion</p> <p>Fällig nach jeweils 10.000 km bzw. einmal jährlich</p>	<p>Stützrad/Seilwinde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befestigung und Funktion prüfen • Spindel fetten • Seil/Band auf Beschädigungen prüfen <p>Elektrische Anlage</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stecker, Kabel und Lampen auf Beschädigung und Funktion prüfen <p>Achsen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befestigung prüfen und abschmieren • Stoßdämpfer auf Dichtigkeit und Befestigung prüfen <p>Reifen/Räder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reifendruck und Profil prüfen • Auf Alterung und Schäden prüfen <p>Bremsen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bremsbelag prüfen • Bremsmechanik prüfen • Gleitstellen fetten • Bremstrommeln prüfen • Bremsseile und -gestänge prüfen und fetten • Auflaufeinrichtungen abschmieren und Bremsen einstellen <p>Radlager</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wellendichtringe/Abdichtung, Staubkappen prüfen • Radlagerspiel prüfen

Wartung

WARNUNG

Gefahr durch scharfe Kanten und durch Quetschen

Bitte tragen Sie bei sämtlichen Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen die persönliche Schutzausrüstung:



So stellen Sie sicher, dass Sie sich nicht durch scharfe Kanten verletzen oder sich quetschen.

WARNUNG

Gefahr durch Wegrollen

Während der Pflege- und Wartungsarbeiten muß der Anhänger auf ebenem Gelände stehen und mit der Feststellbremse und Unterlegkeilen gesichert werden.

Dadurch wird unkontrolliertes Wegrollen des Anhängers verhindert und Unfälle können vermieden werden.



Verzinkte Teile für eine erhöhte Lebensdauer regelmäßig abspritzen und von Streusalz, Dünger und sonstigen säurehaltigen oder laugenhaltigen Substanzen fernhalten.

Eigenständige Wartungsarbeiten

Folgende Pflege- & Wartungsarbeiten können Sie eigenständig durchführen. Wahlweise können Sie diese ebenso durch Ihren Fachhändler durchführen lassen.

	Nach ca. 50 km	Nach ca. 500 km	Vierteljährlich	Halbjährlich	Alle 5.000 km oder jährlich	Alle 10.000- 15.000 km oder jährlich	Alle 30.000 km oder alle 2 Jahre
Radschrauben auf festen Sitz prüfen	X	X			X		
Reifen auf ungleichmäßigen Verschleiß und Beschädigungen prüfen	X				X	X	
Abreißseil auf Beschädigungen prüfen HVZD: Zahnscheibenverbindungen reinigen				X	X		
Umlenkhebel ölen bzw. fetten	X				X	X	
Gleit- und Gelenkstellen der Auf Laufeinrichtung schmieren	X				X	X	

Wartung

	Nach ca. 50 km	Nach ca. 500 km	Vierteljährlich	Halbjährlich	Alle 5.000 km oder jährlich	Alle 10.000-15.000 km oder jährlich	Alle 30.000 km oder alle 2 Jahre
Kugelkupplung reinigen, Kugelschale, Gelenke und Lagerstellen ölen bzw. fetten	X			X	X		X
Bewegliche Teile ölen bzw. fetten			X		X		
Stützrad-Bestandteile ölen und fetten				X			
Mechanik der Feststellbremse ölen				X			
Bewegliche Zurranker ölen				X			
Schmierstellen mit Schmiernippeln abschmieren				X			
Überprüfen der Stützen					X		

Wartungsarbeiten Fachwerkstatt

Lassen Sie folgende Wartungsarbeiten **ausschließlich** durch Ihre Fachwerkstatt durchführen.

	Nach ca. 50 km	Nach ca. 500 km	Vierteljährlich	Halbjährlich	Alle 5.000 km oder jährlich	Alle 10.000- 15.000 km oder jährlich	Alle 30.000 km oder alle 2 Jahre
Bremsübertragungseinrichtungen: Beweglichkeit von Zugstange, Handbremshebel, Umlenkhebel, Gestänge und alle beweglichen Teile prüfen und schmieren	X	X			X		
Bremsanlage prüfen, ggfs. einstellen und reparieren		X			X		
Stoßdämpfer der Auflaufeinrichtung prüfen	X				X	X	
Kupplung prüfen	X				X	X	
Bremsanlage reinigen, einstellen, ggf. zerlegen, reparieren; Bowdenzüge und Rückstellfedern erneuern		X		X	X	X	X
Radlagerspiel prüfen, ggf. Radlager wechseln			X		X		
Fettkappe an der Nabe auf festen Sitz prüfen, ggf. austauschen				X	X		

Arbeiten, die Sie selbst durchführen können

Radschrauben prüfen und anziehen



- Prüfen Sie die Radschrauben nach den ersten 50 km und 50 km nach jedem Reifenwechsel auf festen Sitz.
- Ziehen Sie die Radmuttern über Kreuz mit einem Drehmomentschlüssel auf das Anzugsmoment fest:

Festigkeitsklasse	Anzugsmoment
8.8	90 NM
10.9	120 NM

Reifen prüfen

- Prüfen Sie die Reifen auf Alterung (Risse) und Verschleiß.
- Wechseln Sie den Reifen, wenn Sie Risse oder Blasen feststellen.
- Wechseln Sie die Reifen nach spätestens 6 Jahren.
- Prüfen Sie den Reifenluftdruck. (siehe Kontrollpunkte vor jeder Fahrt, S. 23).
- Prüfen Sie den Luftdruck bei kalten Reifen.
- Der Druckunterschied in den Reifen einer Achse darf nicht größer als 0,1 bar sein.



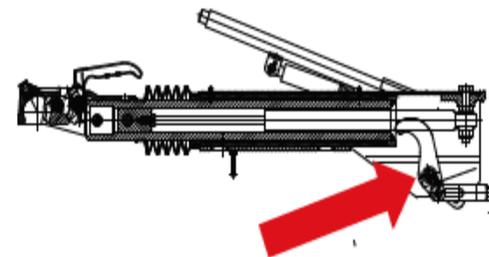
Der Druckunterschied in den Reifen einer Achse darf nicht größer als 0,1 bar sein. Nach längerer Fahrt, oder bei warmer Witterung kann sich der Reifenluftdruck bis um 1 bar erhöhen. Lassen Sie keinesfalls Luft ab. Anderenfalls wird der Druck zu niedrig.

Abreißseil auf Beschädigungen prüfen

- Prüfen Sie das Abreißseil alle 5000 km oder jährlich auf Beschädigungen.
- Nehmen Sie vor jeder Fahrt eine Sichtprüfung vor.

Umlenkhebel Auflaufeinrichtung schmieren

- Ölen Sie den Umlenkhebel.
- Prüfen Sie den Umlenkhebel auf Beweglichkeit.



Grafik: Umlenkhebel ölen

UMWELT

- Vermeiden Sie beim Ölen und Fetten Spritzer und Tropfen auf dem Boden.
- Nutzen Sie geeignete Unterlagen, um Verschmutzung der Umwelt zu verhindern.
- Entfernen Sie abschließend überschüssige Schmierstoffe von den Schmierstellen.

Gleit- und Gelenkschellen der Auflaufeinrichtung schmieren

- Schmiernippel reinigen.
- Schmiernippel mit einer Fettpresse schmieren, bis etwas Fett austritt.
- Austretendes Fett nicht vollständig entfernen, um den Schmiernippel zu schützen.



Kugelukplung

- Reinigen Sie die Kugelukplung.
- Ölen Sie die Gelenke und Lagerstellen.
- Fetten Sie die Kugelschale und Kontaktfläche zur Anhängerkupplung des Zugfahrzeugs.



Stützrad-Bestandteile ölen und fetten

- Fetten Sie das Teleskoprohr. Kurbeln Sie das Stützrad zu diesem Zweck herunter.
- Ölen Sie die Gelenke und Lagerstellen.



Mechanik der Feststellbremse ölen

Ölen Sie alle Lagerungen und Gelenke am Handbremshebel und der dazugehörigen Gasdruckfeder.

Bordwandscharniere und Verriegelungen

- Ölen Sie alle beweglichen Teile und Lagerungen der Bordwand, Scharniere und Verriegelungen.
- Ölen Sie die Verschlussaugen und Verschlussbolzen.

Bewegliche Zurrösen

- Ölen Sie die Lagerbolzen und Lager der Zurrösen.
- Reinigen Sie die beweglichen Teile bei Verschmutzung.

Bei Anhängern mit Kippfunktion

- Fetten Sie alle Lagerungen, die für die Kippfunktion relevant sind, mit Mehrzweckfett.
- Ziehen Sie alle Schrauben der Kipperbrückenlager nach.

Überprüfung der Stützen

- Prüfen Sie die Stützen und deren Klemmeinrichtung auf Beschädigungen und auf Leichtgängigkeit.
- Reinigen Sie die Stützen und die Stützeinlagerung und fetten Sie alle Gleitflächen und Lagerungen der Stützen mit Mehrzweckfett ein.

Schmierstellen mit Schmiernippeln abschmieren

- Schmiernippel reinigen.
- Schmiernippel mit einer Fettpresse schmieren, bis etwas Fett austritt.
- Austretendes Fett nicht vollständig entfernen, um den Schmiernippel zu schützen.

Bewegliche Zurranker ölen

- Ölen Sie die Lagerbolzen und Lager der Zurranker.
- Reinigen Sie die beweglichen Teile bei Verschmutzung.

Seilwinde Wartungs- und Kontrollabstände

- 100 m Heben- und Senken (hohe Last)
- Nach 200 m Heben- und Senken (geringe Last, unter 50 % der Nennlast)

Kontrollarbeiten

- Leichtgängigkeit der Kurbel prüfen.
- Einrastfunktion der Sperrklinke prüfen.
- Bei längerer Einsatzdauer den Verschleiß der Bremscheiben, bzw. des aufgeklebten Bremsbelages, prüfen. Die Dicke des Bremsbelages muss mindestens 1,5 mm betragen!
- Seil auf Faserrisse und Knickstellen prüfen. Beschädigte Seile nicht mehr nutzen, umgehend auswechseln.
- Haken und Aushängesicherung auf Beschädigung und einwandfreie Funktion prüfen, Beschädigte Teile nicht mehr nutzen, umgehend auswechseln.

Öl- und Schmierpunkte

Die Winde ist bei Auslieferung geschmiert. Folgende Punkte regelmäßig nachfetten.

- Trommelnabe
- Zahnkranz
- Lagerbuchsen der Antriebswelle
- Kurbelgewinde



Verminderte Bremswirkung

Bremscheiben/-trommeln und Bremsbeläge dürfen nicht mit Ölen oder Fetten in Berührung kommen, da ansonsten die Bremswirkung deutlich verschlechtert wird und dadurch Unfälle entstehen können.

Entsorgung

Nach dem Erreichen der geplanten Lebensdauer oder dem Gebrauchsende muss das Produkt umweltgerecht entsorgt werden.



Beachten Sie bei allen Arbeiten die örtlich geltenden Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften.



Beachten Sie bei der Entsorgung die örtlich geltenden Umwelt- und Entsorgungsvorschriften.

UMWELT

Gefahr von Umweltschäden bei falscher Entsorgung!



Gefahr der Umweltverschmutzung.

Den Anhänger nur unter Beachtung der relevanten staatlichen Vorschriften entsorgen beziehungsweise einer Wiederverwertung zuführen.

- Metallische Bestandteile verschrotten.
- Kunststoffe zum Recycling geben.
- Übrige Komponenten nach Materialbeschaffenheit sortiert entsorgen.
- Bei Gefahrstoffen die Behandlungs- und Entsorgungsvorschriften der Sicherheitsdatenblätter beachten.

Im Zweifel befragen Sie den Hersteller oder holen sich Auskunft der örtlichen Behörden oder Entsorgungsfachunternehmen zur umweltgerechten Entsorgung.

Instandsetzung



Reparaturen nur durch die Fachwerkstätte durchführen lassen

- Reparatur, Austausch von defekten oder verschlissenen Fahrzeugteilen sowie die Beseitigung von Störungen, welche die Fahrsicherheit gefährden, dürfen nur in einer Fachwerkstatt durchgeführt werden.
- Dies gilt vor allem für Arbeiten an der Bremsanlage, der Auflaufeinrichtung und der Kupplungseinrichtung.



Nur Original-Ersatzteile einsetzen

- Lassen Sie defekte Teile nur durch Original-Ersatzteile des Herstellers einsetzen

Anderenfalls erlischt Ihr Gewährleistungsanspruch.

Was sie selbst erledigen können

Beim Austausch einer Glühlampe sind folgende Glühlampen einzusetzen:

Nebelschlussleuchte	12 V / 21 W
Bremsleuchte	12 V / 21 W
Blinkleuchte	12 V / 21 W
Schlussleuchte	12 V / 5 W
Kennzeichenleuchte	12 V / 5 W
Begrenzungsleuchte	12 V / 5 W
Rückfahrscheinwerfer	12 V / 21 W



- Öffnen Sie mit einem Kreuzschlitz-Schraubendreher die Schrauben des Rückleuchtenglases.
- Nehmen Sie das Rückleuchtenglas ab.
- Ersetzen Sie die defekte Glühlampe durch einen neuen, passenden Typ.
- Setzen Sie das Rückleuchtenglas vorsichtig und spannungsfrei wieder auf.

- Schrauben Sie das Rückleuchtenglas wieder fest.



Das Rückleuchtenglas ist spröde, Schrauben nicht zu fest anziehen, Bruchgefahr.

Ratgeber bei Störungen

	Störung	Mögliche Ursache	Beseitigungen
BREMSANLAGE	Der Anhänger bremst einseitig	Die Radbremsen sind ungleichmäßig eingestellt; Bremsseile sind fest	<ul style="list-style-type: none"> • Bremsen einstellen und prüfen lassen • Bremsseile erneuern lassen
	Der Anhänger bremst beim Gas wegnehmen	Stoßdämpfer der Auflaufbremse defekt	<ul style="list-style-type: none"> • Stoßdämpfer auswechseln lassen
	Bremswirkung zu schwach	<ul style="list-style-type: none"> • Zugstange schiebt sich ganz ein 	<ul style="list-style-type: none"> • Bremseinstellung nachprüfen lassen
		<ul style="list-style-type: none"> • Beläge nicht eingefahren, Belag beschädigt oder verschmutzt 	<ul style="list-style-type: none"> • Bremsbackensatz erneuern lassen
		<ul style="list-style-type: none"> • Zu große Reibungsverluste durch Korrosion an der Zugstange 	<ul style="list-style-type: none"> • Übertragungseinrichtung einschließlich Bremszug leichtgängig machen
		<ul style="list-style-type: none"> • Bremsen verschlissen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bremsen durch Fachwerkstatt Instand setzen lassen
	Überhitzung der Bremsen bei Vorwärtsfahrt	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlerhafte Einstellung 	<ul style="list-style-type: none"> • Bremsanlage erneut einstellen lassen
		<ul style="list-style-type: none"> • Bremsanlage wird beim Vorwärtsfahren nicht vollständig gelöst 	<ul style="list-style-type: none"> • Feststellbremse lösen und Übertragungseinrichtung prüfen
		<ul style="list-style-type: none"> • Umlenkhebel fest 	<ul style="list-style-type: none"> • Umlenkhebel der Auflaufeinrichtung prüfen
		<ul style="list-style-type: none"> • Gestängehalter verbogen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gestängehalter reparieren/ersetzen
<ul style="list-style-type: none"> • Radbremse verschmutzt 		<ul style="list-style-type: none"> • Radbremse fachgerecht reinigen 	
<ul style="list-style-type: none"> • Seil- bzw. Bowdenzug defekt 		<ul style="list-style-type: none"> • Seil-/Bowdenzüge erneuern lassen 	
<ul style="list-style-type: none"> • Rückzugfedern sind erlahmt oder gebrochen 		<ul style="list-style-type: none"> • Federn erneuern lassen 	
<ul style="list-style-type: none"> • Rostansatz in den Bremstrommeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Bremstrommel und ggfs. Bremsbacken austauschen lassen 		

	Störung	Mögliche Ursache	Beseitigungen
BREMSANLAGE	Der Anhänger bremst ruckartig	1) Stoßdämpfer defekt; 2) Bremsen verschlissen	<ul style="list-style-type: none"> • Stoßdämpfer auswechseln lassen; • Bremsen reparieren lassen
	Unruhiges Fahrverhalten bzw. ruckartiges Bremsen	Zu viel Spiel in der Bremsanlage; Stoßdämpfer defekt; Bremsen verschlissen	<ul style="list-style-type: none"> • Stoßdämpfer auswechseln lassen; • Bremsen reparieren lassen
	Rückwärtsfahrt schwergängig oder blockiert	Tritt nur auf, wenn Bremsanlage zu straff eingestellt ist; Rückmatikhebel ist fest	<ul style="list-style-type: none"> • Bremsanlage einstellen lassen • Bremsen reparieren lassen
	Überhitzung der Bremsen bei Vorwärtsfahrt	Fehlerhafte Einstellung – zu viel Verlustweg	<ul style="list-style-type: none"> • Einstellen lassen
		Beläge nicht eingefahren	<ul style="list-style-type: none"> • Gibt sich nach kurzer Einlaufzeit
	Handbremswirkung zu schwach	Zu große Reibungsverluste	<ul style="list-style-type: none"> • Übertragungseinrichtung und Bowdenzug leichtgängig machen
		Gasfeder defekt	<ul style="list-style-type: none"> • Gasfeder auswechseln lassen
Kupplung rastet nach Auflegen der Kugel nicht ein	1) Kugeldurchmesser größer als 50 mm 2) Innenseite der Kupplung verschmutzt oder nicht gängig 3) Kupplung deformiert	<ul style="list-style-type: none"> • Kugel auswechseln lassen • Kupplung reinigen und schmieren, ggfs. austauschen lassen 	
KUPPLUNG	Anhänger lässt sich nicht abkuppeln	1) Unrunde Kugel 2) Kugelkupplung defekt	<ul style="list-style-type: none"> • Anhängerkupplung bzw. Kugelkupplung auswechseln lassen
	Zu viel Spiel zwischen Kupplung und Kugel, Gefahr des Aushängens	1) Kupplung abgenutzt 2) Schwenkbereich überschritten 3) Niet verbogen	<ul style="list-style-type: none"> • Kupplung auswechseln lassen • Kugel auswechseln lassen
	HVZD: Verstellung zu schwergängig	1) Gelenke der Steuerstange fest 2) Verstellhilfe-Hebel fest	<ul style="list-style-type: none"> • Gelenke lösen, säubern, schmieren und neu einstellen lassen
	HVZD: kein oder zu wenig Gewichtsausgleich	Gasfeder zu schwach oder defekt	<ul style="list-style-type: none"> • Gasfeder auswechseln lassen

Checkliste Prüfintervalle

Anhänger: _____

Fahrzeug-Identnr.: _____

Kaufdatum: _____

Erstinspektion
Stempel, Datum, Unterschrift

Inspektion
KM-Stand:
Stempel, Datum, Unterschrift

Inspektion
KM-Stand:
Stempel, Datum, Unterschrift

Inspektion
KM-Stand:
Stempel, Datum, Unterschrift

Inspektion
KM-Stand:
Stempel, Datum, Unterschrift

Inspektion
KM-Stand:
Stempel, Datum, Unterschrift

Konformitätserklärung

Im Sinne der EG-Richtlinie Maschinen
2006/42/EG, Anhang II 1 A

Hiermit erklären wir, dass die
nachfolgend genannte Maschine in Ihrer
Konzipierung und Bauart, sowie in der
von uns in Verkehr gebrachten
Ausführung den Bestimmungen der
oben genannten Richtlinie entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten
Änderung der Maschine verliert diese
Erklärung Ihre Gültigkeit.

UNSINN-Anhänger werden nach
folgenden Standards gefertigt:

Angewandte harmonische Normen, insbesondere	Sicherheit von Maschinen ISO 4413:2010 EN 12195, EN 12195-1 EN 12195-2 EN 12640 EN 12642 EN 75410 ISO 12100:2010
--	---

Produktart:	Fahrzeuganhänger
Maschinenbezeichnung:	Pritschen-
Maschinentyp:	/Kastenanhänger UD-2/-3 UH UT UT-K ULM UNI UF WEB
Maschinenbezeichnung:	Fzg-Transportanhänger
Maschinentyp:	UAT UB
Maschinenbezeichnung:	Absenkanhänger
Maschinentyp:	UAG UA UKAG UKA
Maschinenbezeichnung:	Kipper
Maschinentyp:	UM UM-R UM-RZ UDK UHK UMZ UD-DK WEB

Maschinenbezeichnung:	Koffer-/Kühlanhänger
Maschinentyp:	UKT 6C UKT 0C UKT -18C UKH 6C UKH 0C UKU UVM UKT UKH WEB
Maschinenbezeichnung:	Sonder
Maschinentyp:	UR UD-K UAL

Dokumentationsbevollmächtigter:

* **UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH**

Josef Unsinn, Geschäftsleitung, 01.01.2025

* Das handschriftlich unterzeichnete Original-
Dokument ist Teil der produktbegleitenden
Dokumentation

UNSINN Service

Etwaige Gewährleistungsansprüche erlöschen, wenn ohne unser vorheriges schriftliches Einverständnis Eingriffe oder Demontagen am Anhänger oder an dessen Baugruppen vorgenommen werden.

Technischer Kundenservice

Telefon: +49 8276 5890-500
Telefax: +49 8276 5890-58
E-Mail: info@unsinn.de

UNSINN Service-Partner

finden Sie auf www.unsinn.de unter „Händler in meiner Nähe“.

Anschrift des Herstellers

UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH
Rainer Straße 23+25
86684 Holzheim (Germany)
Telefon: +49 8276 5890-0
Telefax: +49 8276 5890-58
www.unsinn.de
info@unsinn.de

Ersatzteile



Verwenden Sie nur Original-UNSINN-Ersatzteile.

Ersatzteile können unter Angabe der Seriennummer des Fahrzeugs (letzte sechs Stellen der Fahrzeug-Identifikationsnummer) und der Teilebezeichnung bezogen werden.

Kontakt Teilelogistik

Telefon: +49 8276 5890-565
Telefon: +49 8276 5890-575
Telefax: +49 8276 5890-58
E-Mail: info@unsinn.de

Urheberrecht

Diese Anleitung ist urheberrechtlich geschützt. Urheber ist die UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH.

Ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers ist die – auch auszugsweise – Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung (Zugänglichmachung gegenüber Dritten), Übersetzung oder sonstige Verwendung verboten.

Technische Änderungen:

Änderungen im Sinne technischer Verbesserungen sind uns vorbehalten.

Version 20250123
Artikelnummer 525868

© Copyright UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH, 2025

Alle Rechte vorbehalten.

Stichwortverzeichnis

Abreißseil	58	Gleit- und Gelenkschellen der Auflaufeinrichtung	59	Schiebestützen	43
Acrylglas-Fensterscheiben	48	Hndlerinformationen	4	Sicherheitskupplung AKS	26
Anhänger richtig beladen	29	Höhenverstellbare Zugdeichsel	27	Sperrstange	38
Anhngerinformationen	4	Kofferdach	36	Stäbchenzurrleiste	38
Ankuppeln	25	Kontakt Teilelogistik	67	Standards	66
Anschrift des Herstellers	67	Kontrollarbeiten	60	Stützlast	21
Auffahrklappe	33	Kontrollpunkte vor jeder Fahrt	24	Stützlast negativ	23
Austausch einer Glühlampe	62	Kugelumplung	59	Stützlast zu hoch	23
Batteriewechsel LED-Innenleuchte	39	Persönliche Schutzausrüstung	14	Stützrad	59
Bremsanlage	57	Pinverteilung	21	Technischer Kundenservice	67
Doppelflügeltüren	32	Qualifikationen des Personals	17	Türfeststeller	32
Drehstangenverschlüsse	31	Radschrauben	58	Typenschild	21
Ersatzradhalter	44	Reifen	58	Unterweisung	18
Fahrzeug in Betrieb nehmen	19	Reifendruck kontrollieren	24	Weißrostbildung	50
Gefahrgut	19			Zurranker	37